

# FESTSCHRIFT



100 Jahre

# FREIWILLIGE FEUERWEHR DINKLAR

1921 - 2021

---

Freiwillige Feuerwehr Dinklar  
Ortsbrandmeister Harald Stanitzok



# inhalt

6	GRUSSWORTE
13	DANKSAGUNG
14	UNSERE GESCHICHTE
14	1920er JAHRE
16	1930er JAHRE
18	1940er JAHRE
20	1950er JAHRE
22	1960er JAHRE
24	1970er JAHRE
26	1980er JAHRE
28	1990er JAHRE
30	2000er JAHRE
32	2010er JAHRE
34	2020er JAHRE
35	ANEKDOTEN AUS DEN JAHRZEHNTE
36	100 JAHRE FF DINKLAR - DAS JUBILÄUMSFEST
38	DAS SIND WIR HEUTE
40	Einsatzgruppe / 3. Gruppe
42	Musikzug
44	Jugendfeuerwehr
46	Kinderfeuerwehr
48	Alterskameraden
49	Kommando
50	Original Dinklarschen
51	Bläserklasse
52	DIE STANDARTE
54	SHOW NACHT DINKLAR - British meets Pop
56	ENTWICKLUNG DER TECHNISCHEN AUSTRÜSTUNG
59	ORTSBRANDMEISTER / BÜRGERMEISTER
60	ENTWICKLUNG DER PERSÖNLICHEN AUSTRÜSTUNG
62	EINE PUMPE FÜR 27 MIO. REICHSMARK
63	BESCHAFFUNGSPROBLEME
64	HAUSBRAND IN DINKLAR - 1981
65	GEDICHT UND MARSCH ZUM JUBILÄUM
66	SCHNAPPSCHÜSSE
68	AUFNAHMEANTRAG / SEPA-MANDAT

*Sehr verehrte Mitbürger aus Dinklar, meine Kameradinnen und Kameraden und Interessierte aus Nah und Fern,*

in diesem Jahr besteht die Ortsfeuerwehr Dinklar 100 Jahre, leider konnten wir diesen Anlass nicht so ausgiebig feiern, wie wir uns dies gewünscht haben. Diese Festschrift soll Ihnen einen Einblick geben über das Vergangene und die Gegenwart in der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar.

Vor 100 Jahren, eine Zeit der großen gesellschaftlichen und politischen Umbrüche, fanden sich Bürger zusammen, die bereit waren, freiwillig und uneigennützig ihrem Nächsten in Not und Gefahr zu helfen; getreu dem Wahlspruch „Gott zur Ehr‘ dem Nächsten zur Wehr“. Dieser Einstellung sind wir bis heute treu geblieben.

Es hat sich viel in den Jahren verändert, die Aufgaben wurden umfangreicher und die Ausbildung und Technik nahmen immer mehr Formen an. Um den zeitgemäßen Anforderungen gerecht zu werden, haben die Kameradinnen und Kameraden unzählige Stunden ihrer Freizeit geopfert.

Der Dank gilt denen, die aus der Ortsfeuerwehr Dinklar das gemacht haben, was sie heute darstellt. Eine schlagkräftige, gut gerüstete Wehr, die in der Lage war und ist, zu jeder Zeit die an sie gestellten Aufgaben zum Wohle unserer Mitbürger abzuarbeiten. Es wurde früh erkannt, auch die Jugend in die Feuerwehr zu integrieren. Mit Gründung der Jugendfeuerwehr 1973 und der Kinderfeuerwehr 2008, wurde ein wichtiger Grundstein für die Zukunft gelegt, sowohl für die Wehr als auch für den Musikzug.

Aber auch die Kameradschaft und die kulturellen Aufgaben waren und sind für die Feuerwehr ein wichtiges Standbein. Durch Gründung des Musikzuges war es möglich in Dinklar, und weit in den Landkreis hinein, Veranstaltungen und Feste durch den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr musikalisch zu umrahmen.

Nehmen wir das Gedenken an unsere Kameradinnen und Kameraden und das Vergangene, als Ansporn für unsere Zukunft, um auch weiterhin hier in Dinklar und Umgebung für die Sicherheit unserer Bürger einzustehen und dass sich somit auch zukünftige Generationen für den Dienst am Nächsten begeistern.

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und dem zukünftigen Kommando eine gute Hand bei der Führung dieser Wehr.

Wir werden in den nächsten Jahren einige Veranstaltungen, die für dieses Jahr geplant waren nachholen, dazu darf ich Sie heute schon recht herzlich einladen.

Bleiben Sie gesund und bis bald bei Ihrer Freiwilligen Feuerwehr Dinklar.

*Harald Stanitzok*

Ortsbrandmeister  
Freiwillige Feuerwehr Dinklar



## *Liebe Kameradinnen und Kameraden,*

Die Ortsfeuerwehr Dinklar kann in diesem Jahr auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Mit Stolz kann die Ortsfeuerwehr feststellen, dass sie ihre Aufgaben – zum Schutz und Wohle aller Bürgerinnen und Bürger – in der zurückliegenden Zeit immer hervorragend gelöst hat.

Im Namen aller Ortswehren der Gemeinde Schellerten überbringe ich allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus Dinklar die herzlichsten Glückwünsche zu diesem Jubiläum.

Rückblickend auf die 100 Jahre wird deutlich: Ob im Einsatz, in der Ausbildung oder der Pflege der Kameradschaft, der persönliche Einsatz der Kameradinnen und Kameraden, ist und bleibt Grundlage und Voraussetzung für ein erfolgreiches Handeln.

In all den Jahren haben sich immer wieder pflichtbewusste Frauen und Männer gefunden, um unter Einsatz ihrer Gesundheit und nicht zuletzt ihres Lebens in Not geratenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu helfen. Trotz, der immer besseren technischen und einsatztaktischen Möglichkeiten, die heute zur Verfügung stehen, ist der Dienst nicht leichter geworden. Auch das gesamte gesellschaftliche Umfeld hat sich geändert. Freiwilliger ehrenamtlicher Dienst an den Mitmenschen und die Bereitschaft, hierfür persönlich Zeit und Interesse einzusetzen, werden oft als selbstverständlich vorausgesetzt und oftmals nicht ausreichend anerkannt. Freiwillige Feuerwehr ist mehr als der wöchentliche Besuch der Kirche, dem Sport treiben im Fitnessstudio oder dem Besuch eines Fußballspiels. Das Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr ist ab dem Eintritt auch mit einer Übernahme von Verantwortung verbunden. Verantwortung für Menschen und Tiere in Notlagen, Verantwortung in schwierig zu überblickenden Situationen Schaden abzuwenden und zu helfen, ohne einen persönlichen Vorteil zu verlangen. Die Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr ist mehr als ein Hobby. 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag gilt die Einsatzbereitschaft. Diese Bereitschaft zur Hilfeleistung ist für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Dinklar, aber natürlich auch darüber hinaus im ganzen Land, eine Selbstverständlichkeit.

Für diese uneigennützigere Bereitschaft, sich in den Dienst für die Allgemeinheit zu stellen, bedanke ich mich herzlich bei allen Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Dinklar. Mein besonderer Dank gilt dem scheidenden Ortsbrandmeister Harald Stanitzok, für seine langjährige verantwortungsbewusste, faire und kameradschaftliche Mitarbeit.

Für die Zukunft wünsche ich der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar die Fortsetzung ihrer erfolgreichen Arbeit zum Schutz und zur Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger unserer Heimat. Getreu dem Wahlspruch der Feuerwehr:  
„Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“.

*Peter Notka*

Gemeindebrandmeister  
Gemeindefeuerwehr Schellerten



## Grüßwort der Kreisfeuerwehr Hildesheim

Der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar spreche ich im Namen aller freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Hildesheim und des Kreisfeuerwehrverbandes Hildesheim die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem 100-jährigen Bestehen aus.

Die Kameradinnen und Kameraden in Dinklar bilden eine Gemeinschaft, ihre Leistungskraft ist weit über den Landkreis hinaus bekannt und anerkannt. Spitzenzeiten bei der Alarmierung, ein hoher Ausbildungsstand und die enorme Einsatzbereitschaft der freiwilligen Helferinnen und Helfer garantieren, dass im Notfall Hilfe rasch und umfassend gewährt wird.

Da wurde nicht lange gefragt; rasches, zielgerichtetes und sicheres Eingreifen war gefordert und wurde erbracht.

Dies ist nicht erst seit heute so. Die Feuerwehr Dinklar begeht bereits ihren 100. Geburtstag.

Heute sind die Feuerwehrmänner und -frauen längst zu Fachleuten geworden, die den bestmöglichen Brand- und Katastrophenschutz sowie Hilfeleistung in Notfällen verschiedenster Art gewährleisten.

Freiwillige Feuerwehr ist mehr als „nur“ Feuerwehr. In ihrer Arbeit wird das humanistische Ideal umgesetzt, in Not geratenen Menschen zu helfen. Dass diese Hilfe für den Nachbarn und Leistung für die Gesellschaft auf freiwilliger und völlig uneigennütziger Basis geschieht, kann nicht hoch genug geschätzt werden.

In einer Zeit, in der es der Gemeininn, welcher für die lebendige Gesellschaft so wichtig ist, häufig schwer hat, sind Menschen unverzichtbar, die sich in einem Ehrenamt freiwillig engagieren und dafür Kraft und Zeit investieren.

Erfreulicherweise haben sich in der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar, von Generation zu Generation, immer wieder junge Menschen gefunden, welche die Bereitschaft und den

Idealismus mitbringen, freiwillig ihren Mitbürgern in der Stunde eines Brand- und Unglücksfalles zu helfen.

Eine gute Kameradschaft bildete über 100 Jahre die beste Grundlage für den Bestand und die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehr Dinklar.

Die Wehr kann aus gutem Grund dieses Jubiläum würdig begehen. Sie war und ist jederzeit in der Lage, den Brandschutz und die technischen Hilfeleistungen in ihrem Heimatort sicherzustellen. Darüber hinaus konnte sie in den vergangenen Jahren in den Nachbarorten wirksame Hilfe leisten.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Festtage in Harmonie und fester Feuerwehrkameradschaft begehen, gemäß unserem Wahlspruch „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“

*Josef Franke*  
Kreisbrandmeister  
Hildesheim



## Grüßwort

des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen  
Spitzenverband der Feuerwehren in Niedersachsen

„Retten, löschen, bergen, schützen“ haben sich die Feuerwehren zum Wahlspruch gewählt. Dahinter steht die Bereitschaft, sich zur Rettung des Nächsten, des Anderen bewusst auch in eigene Gefahr zu begeben. Es war schon immer ein vordringliches Anliegen unserer Feuerwehren, sich Sorge um den Mitmenschen zu machen.

Es ist uns ein Bedürfnis, der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar zum 100-jährigen Bestehen die besten Glückwünsche des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen (LFV-NDS) und damit aller Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren, den Berufs- und Werkfeuerwehren, insbesondere jedoch des Landesverbandsvorstandes auszusprechen.

Die Existenz der Freiwilligen Feuerwehr ist ein Beispiel dafür, dass Bürgertugenden, wie Hilfsbereitschaft und Einsatzfreude, in unserer Gesellschaft auch heute noch lebendig sind. Nicht das „ohne mich“ bestimmt die Haltung des Feuerwehrmitgliedes, sondern das „ich bin für andere da“. Bei der Feuerwehr zeigen sich Bürgersinn und Verantwortungsbewusstsein, begründet auch durch eine lange Tradition. Solidarität und Hilfsbereitschaft sind bei der Feuerwehr keine leeren Worte.

Wenn eine Gemeinschaft auf der Basis der Freiwilligkeit auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken kann, so ist dies in der heutigen Zeit schon ein bemerkenswertes Ereignis. Ein derartiges Jubiläum zeugt von sehr viel Bürger- und Gemeinschaftssinn in Dinklar und ist wahrlich ein Ereignis, bei dem es sich lohnt, innezuhalten, zurückzublicken und sich Gedanken über die Einrichtung der Feuerwehr allgemein zu machen.

Bereits Mitte des vorigen Jahrhunderts begann man in Deutschland mit der Bildung bzw. Gründung eines geordneten und organisierten Feuerlöschwesens, in dem sich bereits vor über 150 Jahren die ersten Freiwilligen Feuerwehren gründeten. Man erkannte schon damals, dass alles, was Menschen unter Pflicht und gewissem Zwang tun müssen, nicht so funktioniert, als wenn Dinge freiwillig aus Interesse und einem gesunden Pflichtbewusstsein zum Wohle der Öffentlichkeit und der Mitbürgerinnen und Mitbürger geregelt und erledigt werden. So ist es schließlich auch nicht verwunderlich, dass sich in Dinklar im Jahr 1921 verantwortungsbewusste Bürger zusammaten und eine Freiwillige Feuerwehr gründeten. Heute besteht die Freiwillige Feuerwehr Dinklar aus 181 Mitgliedern sowie 115 fördernden Mitgliedern.

Die Einsatzabteilung kann mit Stolz auf mehr als 40 Kameradinnen und Kameraden blicken. Sie stellen die große Schlagkraft der Jubiläumswehr sicher und sind dank ihres guten Ausbildungsstandes in der Lage, einen optimalen Brandschutz und sonstige erforderliche Einsätze zum Schutze und zur Sicherheit der Bevölkerung leisten zu können.

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar, dem zurzeit rund 50 aktive Musikerinnen und Musiker angehören, ist zu einem festen Bestandteil des örtlichen und kulturellen Lebens in Dinklar und darüber hinaus geworden.

Besonders erfreulich ist die gute Nachwuchsarbeit in der im Jahre 1973 gegründeten Jugendfeuerwehr sowie in der im Jahre 2008 eingerichteten Kinderfeuerwehr. Dies spiegelt sich unter anderem auch in den Mitgliederzahlen wider.

Wir danken allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar für ihre stete Einsatzbereitschaft sowie für das ehrenamtliche Engagement für die Allgemeinheit und wünschen für die weitere Zukunft alles erdenklich Gute und verbinden dies mit dem Wunsch, dass Sie alle in Ihrem Ort von Katastrophen verschont bleiben und die Jubiläumsfeuerwehr möglichst wenige Einsätze haben wird und dass aber auch nach Einsätzen vor allem alle Einsatzkräfte gesund und wohlbehalten zurückkehren.

Möge in der Jubiläumsfeuerwehr der Kameradschaftsgeist den Erhalt der Feuerwehr sichern und stärken getreu unserem Wahlspruch:

„Einer für alle – alle für einen!“

*Olaf Kapke*

Präsident LFV-NDS



*Liebe-Feuerwehrkameradinnen,  
liebe-Feuerwehrkameraden,*

im Namen des Orsrates und der Dorfgemeinschaft Dinklar, möchte ich herzlich zum 100. Geburtstag eurer, unserer Freiwilligen Feuerwehr gratulieren. Leider können wir dieses Fest nicht so feiern, wie es sonst üblich ist in Dinklar. Die Pandemie hat euch und uns allen einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Es gab immer starke Persönlichkeiten im Kommando, die zukunftsweisende Entscheidungen trafen, um die Einsatzstärke der Feuewehr zu bewahren und auszubauen. Die Jugendarbeit war und ist immer ein ganz wichtiges Thema. Das sieht man an der starken Jugend- und Kinderfeuerwehr.

Im Kommando zeichnet sich ein Führungswechsel ab.

Harald Stanitzok tritt nach 16 Jahren als Brandmeister zurück und macht den Platz frei für eine jüngere Führungsriege.

Wir danken Harald für 16 Jahre unentgeltliches, ehrenamtliches Engagement.

Ich bedanke mich auch bei allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, die in den letzten 100 Jahren ihren Dienst für die Allgemeinheit geleistet haben.

Den neuen Führungskräften wünsche ich eine stets glückliche Hand bei ihren Entscheidungen.

*Herbert Aselmeier*

Ortsbürgermeister Dinklar





## *Grußwort* von Rat und Verwaltung der Gemeinde Schellerten

Im Namen von Rat und Verwaltung der Gemeinde Schellerten gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar zu ihrem 100 jährigen Bestehen im Jahr 2021 besonders herzlich.

Die Ortsfeuerwehr Dinklar wurde kurz nach dem 1. Weltkrieg gegründet. Seit dieser Gründung ist von ihren Mitgliedern über einen Zeitraum, der vier Generationen an Feuerwehrmännern und -frauen umfasst, kontinuierlich wichtige ehrenamtliche Arbeit in der Ortschaft geleistet worden. Dies ist ein Grund zur Freude, auf den die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar besonders stolz sein können.

In der Dinklarer Ortswehr wurde sich schon früh um den Nachwuchs gekümmert. Seit fast 50 Jahren in der Jugendwehr und seit knapp 15 Jahren in der Kinderfeuerwehr.

Kurz nach der Gründung der Feuerwehr Dinklar von 100 Jahren haben sich Kameraden mit Spaß am Musizieren zusammengefunden und der Musikzug wurde gegründet.

Die Freiwillige Feuerwehr ist aus dem Leben der Dorfgemeinschaft nicht wegzudenken. Sie ist ein unverzichtbarer Beweis für die Leistungsfähigkeit und den Willen der Bürgerinnen und Bürger die Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft selbst zu regeln.

In der Gemeinde Schellerten wissen wir um den Wert der in der gesamten Freiwilligen Feuerwehr Dinklar geleisteten Dienste zum Wohl der Allgemeinheit. Als Trägerin der Feuerwehren ist es für die Gemeinde daher eine Selbstverständlichkeit, die Einsatzabteilungen durch normentsprechende Ausrüstung und Geräte zu unterstützen.

In diesem Sinn wünsche ich der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar weiterhin alles Gute!

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

*Fabian von Berg*  
Gemeindegemeindermeister  
Gemeinde Schellerten



Schellerten, Dezember 2021

## *Sehr geehrte Damen und Herren,*

Vor 100 Jahren haben sich verantwortungsbewusste Bürger in Dinklar zusammengefunden und den Grundstein zu einer Feuerwehr gelegt, die heute auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Im Namen der Niedersächsischen Landesregierung und auch persönlich gratuliere ich den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar sehr herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.

Seit der Gründung 1921 gab es viele politische, wirtschaftliche und technische Veränderungen; doch immer fanden sich Menschen, die ihre Kraft, ihr Können, ihr Wissen und ihre Zeit der Hilfe am Nächsten widmeten. In der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar sind über Generationen hinweg Gemeinschaftsgeist und Hilfsbereitschaft lebendig geblieben. Ihr leidenschaftlicher Einsatz verdient die Anerkennung und die Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger.

Freiwillig und unentgeltlich arbeiten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren für das Gemeinwohl. Dieses Engagement bedingt einen hohen persönlichen Einsatz um unser Gemeinwesen lebenswert zu gestalten. Ohne Ehrenamt würde die Welt um uns ein wenig blasser erscheinen – wir müssten auf viele Annehmlichkeiten verzichten.

Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist dieses gar nicht bewusst. Sie nehmen vieles als selbstverständlich hin. Die Ansprüche an die Feuerwehr sind sehr hoch gesteckt. Der Hilfesuchende unterscheidet nicht zwischen Freiwilliger Feuerwehr oder Berufsfeuerwehr, er erwartet perfekte Hilfe. Es zeigt sich gerade in den letzten Jahren, dass die Einsatzzahlen steigen, sich aber auch die Anforderungen bei den Einsätzen im Zuge des Klimawandels verändern.

Die Mitglieder der Feuerwehr Dinklar haben einen hohen Ausbildungsstand erreicht. Die Bürgerinnen und Bürger von Dinklar können sich darauf verlassen, dass ihre Feuerwehr alles tut, um Menschenleben zu retten sowie Hab und Gut im Ernstfall wirkungsvoll zu schützen. Seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar im Jahre 1921 haben dieses die Mitglieder bei vielen Brand- und Hilfeleistungseinsätzen unter Beweis gestellt. Ich möchte alle Mitglieder darin bestärken, sich auch weiterhin in der Freiwilligen Feuerwehr so aktiv einzubringen und neue Interessierte aus allen Teilen der Bevölkerung für diese wichtige Aufgabe

zu gewinnen.

Der persönliche Einsatz der Feuerwehrleute ist das Eine. Dass ihnen die notwendige Ausrüstung zur Verfügung steht, das Andere. An diesem Punkt sind wir alle gefordert, zumal neben der Brandbekämpfung im Laufe der Jahre ein breites Spektrum weiterer Aufgaben hinzugekommen ist. Dieses erfordert, dass die Feuerwehren ihre Ausrüstung auf einem modernen Stand halten. Nur so bleibt auch zukünftigen Generationen die Solidarität und Profession der Freiwilligen Feuerwehren erhalten. Unser Anspruch als Landesregierung ist es daher, bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, damit unsere Feuerwehrfrauen und -männer weiterhin zuverlässig unser aller Sicherheit gewährleisten können.

Den Mitgliedern der Jubiläumswehr in Dinklar danke ich herzlich für Ihr Engagement und ihre Bereitschaft, für ihre Mitmenschen an 365 Tagen rund um die Uhr da zu sein. Ebenso danke ich den Angehörigen dafür, dass sie den Ehrenamtlichen im Sinne der gemeinnützigen Sache den Rücken freihalten.

Auch wenn die Jubiläumsfeierlichkeiten wegen der Corona-Pandemie nicht wie geplant stattfinden können, wünsche ich Ihnen die eine oder andere schöne Rückschau – vielleicht in kleiner Runde – auf die vergangenen Jahrzehnte. Ebenso wünsche ich Ihnen für die weitere Zukunft viel Glück und Erfolg und dass Sie immer gesund von den Einsätzen zurückkehren mögen.

*Stephan Weil*

Niedersächsischer Ministerpräsident



## *Danke*

Wir, die Freiwillige Feuerwehr Dinklar,  
bedankt sich recht herzlich  
für die Unterstützung, welche uns in vielfältiger Weise,  
in den 100 Jahren unseres Bestehens, entgegengebracht wurde.

Seinen Kameradinnen und Kameraden,  
welche sich in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben.

Den Führungskräften,  
die für eine gut funktionierende Feuerwehr gesorgt haben.

Unseren Partnerinnen und Partnern,  
welche uns in unserem Handeln bestärkt haben und uns die Zeit dafür gaben.

Den Fördernden Mitgliedern  
für die ideelle und finanzielle Unterstützung.

Allen Sponsoren  
für ihre zum Teil auch großzügigen Spenden.

Den Politikern,  
welche sich für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr eingesetzt haben.

Ihre

*Freiwillige Feuerwehr Dinklar*

Wenn auch Sie die Arbeit und das Fortbestehen der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar unterstützen möchten, werden Sie aktives oder förderndes Mitglied.

Ein Aufnahmegesuch / Beitrittserklärung ist auf den Seiten 68/69 beigefügt oder kann auf unserer Homepage [www.feuerwehr-dinklar.de](http://www.feuerwehr-dinklar.de) heruntergeladen werden.

# 1921

## das Gründungsjahr

Von 1902 bis 1921 hat es in Dinklar eine Pflichtfeuerwehr gegeben. 1921 wird die Freiwillige Feuerwehr in der Gaststätte Hillebrand mit 45 Mitgliedern gegründet. Der erste Hauptmann der Feuerwehr ist Heinrich Vollmer.

Folgende Statuten werden beschlossen:

- Monatsbeitrag: 25 Pfennig
- Wer dreimal nicht zur Versammlung erscheint, wird ausgeschlossen
- Wer aus Absicht oder Nachlässigkeit an der Brandstelle fehlt, wird ausgeschlossen.
- Fehlen bei einer Übung: 1 Mark Strafe

# 1922

Eine Motorspritze sowie eine Protze (Zweiradkarren) werden angeschafft.

Bei den Übungen herrscht eine schlechte Diszi-



Erster Hauptmann: Heinrich Vollmer

1921: Protokollauszug Gründungsversammlung der Feuewehr

*...der Entstehung der freiwilligen Feuerwehr Dinklar*

Dinklar, d. 25. August 1921

Hauptmann vom süddeutschen Roten Kreuz ...  
 ...der freiwilligen Feuerwehr ...  
 ...am 25. August 1921 in der  
 Gaststätte Hillebrand ...  
 ...Gemeinde auf  
 ...Mitglieder sind  
 ...auf folgende Weise:

1. Köchler	1. Hauptmann
2. Köchler	2. Hauptmann
3. ...	1. ...
4. ...	2. ...
5. ...	1. ...
6. ...	2. ...
7. ...	1. ...
8. ...	2. ...
9. ...	1. ...
10. ...	1. ...
11. ...	2. ...

12. ...

plin. Eine Strafe von 100 Mark ist fällig, wenn bei einer Übung oder bei einem Brand geraucht wird, ebenso wenn der Posten verlassen oder unbefugt an die Spritze gegangen wird.

# 1923

Uniformen werden angeschafft und ein neuer Quartalsbeitrag eingeführt. Dieser beträgt 5 Mark. Bei Flögel in der Breiten Straße brennt es, eine Spende von 30.000 Mark wird zur Verfügung gestellt.

# 1925

Zusätzliche Laternen und Schläuche werden angeschafft. Als Herausforderung kommt die neue Gefahr durch Elektrizität bei Bränden hinzu. In dringenden Fällen soll die Abschaltung über das Elektrizitätswerk erfolgen.

# 1926

Die Satzung tritt in Kraft (12.08.1926) Hornisten sollten bei Bekanntgabe des Feuers sofort blasen. Bei telefonischer Meldung rückfragen wer meldet. Die Feuerwehr veranstaltet eine Theatervorführung.



Die Musikkapelle

1927

Die Lujetsche Scheune in Farmsen gerät in Brand.

1928

Am 1. Februar wird die Musikkapelle mit zwölf Musikern gegründet. Grund dafür ist die fehlende Kapelle bei der Fronleichnamprozession im vorigen Jahr.

Der erste Kapellenleiter ist Franz Aselmeyer, der Hauptmann Vollmer stiftet die Instrumente.

1929

Der 16. Feuerwehrverbandstag des Kreises Marienburg wird in Dinklar mit einem dreitägigen Zeltfest ausgerichtet.

Die Musikkapelle erhält einen Sitz im Kommando, Carl Cortschewski übernimmt die musikalische Leitung.

Bei einem Brand in Wöhle leistet die Feuerwehr Löschhilfe - 35 Mark gibt es von der Brandkasse.

Am 25. Dezember findet ein Konzert statt, das gut besucht wird.

### *was sonst noch in Dinklar und der Welt geschah:*

**Anfang der 1920er** - Errichtung des Dinklarer Ehrenmals

1921 - Dinklar hat um die 1.000 Einwohner aus ca. 200 Haushalten, mit vier Glocken ertönt ein neues Geläut

1924 - Gründung des Kolpingvereins Dinklar

1925 - der erste Trecker fährt durch Dinklar (K. Hagemann)

1929 - Theodor Baule wird Gemeinde-Vorsteher von Dinklar

25.10.1929 - schwarzer Freitag an der Börse

Politische Unruhen in der Weimarer Republik

Inflation mit Geldentwertung - wirtschaftlicher Stillstand



Gruppenfoto der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar

## 1930

Laut Vertrag der Wehrkapelle muss jedes Mitglied in der Kapelle auch in der Feuerwehr aktiv sein.

Eine Feuerschutzwoche wird durchgeführt, an Alpers altem Haus (Kleine Seite) findet eine Übung statt. Anschließend hält Hauptmann Vollmer einen Vortrag über Feuerverhütung und Feuerbekämpfung, welcher gut besucht ist.

Die Wehr wird durch den Landrat und den Kreisbrandmeister abgenommen. Der Landrat lobt die Schlagkraft der Wehr mit 53 Mitgliedern und den guten Zustand der Spritzen und Geräte. Unter Hauptmann Vollmer herrscht eine eiserne Disziplin und ein guter Ausbildungsstand. Ihm ist es zu verdanken, dass die Anfangsschwierigkeiten der Wehr überwunden wurden. Weil bei einer Nachtübung die Alarmierung per Signalhorn überhört wird, wird ein Antrag an die Gemeinde über die Anschaffung einer Sirene gestellt.

## 1931

Die Kapelle erhält eine Beihilfe von 80 Mark. Handschuhe werden angeschafft, jeder bezahlt ein Paar. Arbeitslose bekommen das Geld aus der Kasse.

Die Feuerwehr feiert ihr zehnjähriges Bestehen verbunden mit dem 16. Feuerwehrtag des Kreises Marienburg. Nachdem der Festsonntag um 4.30 Uhr mit einem Wecken beginnt, startet um 15 Uhr der Festumzug mit über zehn Kapellen, mehr als 30 Wehren - teilweise mit einer Stärke von über 70 Kameraden und vielen anderen Teilnehmern durch das sehr reich geschmückte Dinklar.

## 1932

Ein Plan von Dinklar wird erstellt, eingeteilt in Häuserblöcke und Wasserabgabestellen. Die Holzplatte ist in der Heimatstube noch vorhanden. Beim Verbandstag in Söhre nehmen 40 Kamera-

## *was sonst noch in Dinklar und der Welt geschah:*

1931 - Bernward Aselmeyer wird Gemeinde-Vorsteher von Dinklar

1933 - Johannes Dirks wird Gemeinde-Vorsteher von Dinklar, Machtübernahme der NSDAP

1937 - Ende der Zeppelin-Luftfahrt: Unglück der Hindenburg in den USA

1938 - In Dinklar leben 1.017 Einwohner in 235 Haushalten.

1939 - Beginn des Zweiten Weltkriegs

**Bis Mitte der 30er Jahre - Massenarbeitslosigkeit**

den aus Dinklar teil.

## 1933

Die Feuerwehrkapelle untersteht jetzt voll dem Kommando.

Am 7. Oktober bricht ein Feuer auf dem alten Flögelschen Hof aus. Durch die Sirene der Zuckerfabrik, Hornsignale und Sturmläuten wird zum Brand gerufen, der Brand ist nach zwei Stunden unter Kontrolle.

Nur zwei Tage später - am 9. Oktober bricht ein Feuer in der Zuckerfabrik aus. Da er als Großbrand deklariert ist, werden mehrere andere Ortswehren und die Berufsfeuerwehr Hildesheim alarmiert.

## 1934

An der Luftschutzübung in Hildesheim nehmen 15 Kameraden teil.

Die Aufnahme neuer Mitglieder wird zurückgestellt. Uniformen fehlen.

Wehrführer Vollmer muss aufgrund der politischen Ereignisse sein Amt an den ernannten Wehrführer Otto Pfändler abgeben.

## 1935

Bei einem Brand in Bettmar treten Probleme mit Schlauchmaterial auf. Es tritt eine neue Dienstvorschrift in Kraft (Dienstvorschrift 3), die das heute noch praktizierte Trupp-System beinhaltet. Ferner

werden die Aufgaben der Feuerwehr durch Luftschutz, Gasschutz und Winterhilfe erweitert.

## 1936

Die Wehr wird durch die Brandkasse Hannover abgenommen und für gut befunden.

Gasmasken sowie Stahlhelme für Führer und Angriffstrupp sollen in den Wehren vorhanden sein.

## 1938

Für das Jahr 1938 sind keine Einsätze zu verzeichnen.

Otto Pfändler wird als Wehrführer von Schlachtermeister Carl Buchheister abgelöst. Kurz nach dessen Antritt beginnt der 2. Weltkrieg.

Uniformen sind durch die Gemeinde bewilligt; Rock, Koppel und Mütze werden nach und nach angeschafft. Exerzierübungen werden abgehalten.

## 1939-1941

Eine Wehrversammlung und ein Fest mit Zapfenstreich finden statt.

Durch die Einberufung der Kameraden zum Wehrdienst fällt die Musikkapelle von 1940 an aus, dennoch gelingt es die Schlagkraft der Wehr zu erhalten. Selbst eine über 100 Jahre alte Handdruckspritze wird noch für brauchbar befunden.

Umzug in Dinklar auf Höhe der Halberstädter Poststraße / Bettmarer Straße



## 1941

Für die Jahre von 1941 bis 1947 sind keine Protokollbücher mehr vorhanden. Ausrüstung: Die Feuerwehr Dinklar verfügt über eine pferdebespannte Benzinmotorpumpe und eine ebenfalls pferdebespannte Handdruckspritze aus dem Jahr 1836.

## 1942

Der Luftkrieg beginnt ins Reich zurück zu schlagen. Nach dem Reichsfeuerlöschgesetz aus dem Jahr 1939 hat jede Gemeinde eine Pflichtfeuerwehr



Pferdebespannte Handdruckspritze von 1836

1943: Absturz eines amerikanischen Bombers



mitte auf dem Hof der Familie Flögel und richtet einigen Schaden an (Wahrscheinlich ein Notwurf). In der Nacht zum 14. August fallen etwa 100 Brandbomben auf Dinklar, die meisten Brände können gelöscht werden, die alte Flögel'sche Scheune (heute Standort Turnhalle/FW Haus) brennt ab. Eine Luftmine detoniert hinter der Fleischerei Buchheister, dabei werden u. A. die Kirchenfenster beschädigt.

## 1945

Hilfe bei Aufräumarbeiten nach Luftangriffen auf Hildesheim.

1944: Krater durch Fliegerbombe auf dem Hof der Familie Flögel

zu bilden. In der aktiven Gruppe alle dienstpflichtigen Männer von 18 bis 40 Jahre, in der 2. Reserve alle Dienstpflichtigen bis 60. Verantwortlich ist die Ordnungspolizei und nicht mehr die Gemeinde.

## 1943

Ein amerikanischer B17 Bomber stürzt in der Gemarkung Ottbergen in Richtung Wöhle ab.

## 1944

Am 3. Osterfeiertag, detoniert eine Fliegerbombe







1944: Beschädigte Dächer durch Bombenabwürfe

1947

Für den 08.02.1947 ist erstmalig wieder eine Feuerwehrversammlung dokumentiert. Am 13.02.1947 begrüßt Brandmeister Carl Buchheister die Kameraden zu einer Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Feuerwehr beim Gastwirt Hillebrand.

1949

Bei der Feuerwehrversammlung wird Friedrich Rose zum 2. Brandmeister gewählt, Carl Buchheister bleibt als 1. Brandmeister im Amt.

### *was sonst noch in Dinklar und der Welt geschah:*

**1940** - Am 10. Mai fällt der erste Dinklarer Bürger (22 Jahre alt) in Holland. Insgesamt werden ihm 77 Männer folgen, 11 davon in den letzten vier Kriegsmonaten. Frankreichfeldzug, Paris wird besetzt. Luftkrieg über England.

**1941** - Einsatz von polnischen, ukrainischen und etwa 50 belgischen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter in der Dinklarer Landwirtschaft; Russlandfeldzug, Krieg auf dem Balkan, Einführung des „Judensterns“, Angriff Japans auf amerikanische Flotte auf Hawaii

**1942** - Sicherstellung der Produktion in der Dinklarer Zuckerfabrik durch polnische und etwa 100 russische Kriegsgefangene, Rommel in Afrika, Wannseekonferenz über die Endlösung der Judenfrage

**1943** - Ende der 6. Armee in Stalingrad, „Totaler Krieg“

**1944** - Invasion der Alliierten in der Normandie, gescheitertes Attentat auf Adolf Hitler

**1945** - Johannes Brinkmann wird Bürgermeister von Dinklar. Am 10. April marschieren die Amerikaner in Dinklar ein, anschließend gehört das Dorf der englischen Besatzungszone an, Kapitulation Deutschlands und Japans, Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki

**1946** - Franz Fleige wird Bürgermeister von Dinklar. Anstieg der Einwohneranzahl auf 1972 durch Flüchtlinge und „Ausgebombte“, Nürnberger Prozesse gegen deutsche Hauptkriegsverbrecher

**1947** - Johannes Fricke wird Bürgermeister von Dinklar. Not macht erfinderisch: Die Zuckerfabrik produziert aus Trockenschnitzeln ein Getränkeextrakt mit Namen „Kularodin“ und firmiert es unter „Chem. Fabrik Bargthal Dinklar“, Beginn Marshallplans in den Westzonen

**1948** - Johannes Flögel wird Bürgermeister und ein Jahr später auch Gemeindedirektor. Er wird dieses Amt bis 1971 ausüben. Währungsreform mit Einführung der DM und Blockade der Westsektoren von Berlin

**1949** - Gründung der Bundesrepublik und der DDR



1953: Anschaffung einer Tragkraftspritze

## 1950

Friedrich Rose wird zum Nachfolger von Carl Buchheister als Brandmeister gewählt. Die Feuerwehr führt zum ersten Mal ein „Wintervergnügen“ am 6. Januar durch. Diese Veranstaltung wird über 25 Jahre lang beibehalten.

## 1951

Die Feuerwehr feiert am 6. Januar sehr ausgiebig das 30-jährige Bestehen bei Gastwirt Hillebrand. Zu der am 29. Juli in Dinklar stattfindenden Unterkreisübung wird die Bachstau an der „Breiten Straße“ errichtet.

## 1952

Bei der erstmals als „Generalversammlung“ stattfindenden Versammlung wird an „Zucht und Ordnung“ vor allem nach Versammlungen appelliert.

## 1953

Es wird eine Tragkraftspritze angeschafft, die die Motorspritzen, die seit Gründung der Feuerwehr im Einsatz waren, ersetzt.

## 1954

Dem 25-jährigen Gründungsjubiläum (eigentlich 1953) der Kapelle wird mit einem Gottesdienst (7.00 Uhr morgens), einer Kranzniederlegung und abends einem Vergnügen mit Musik und Essen (Eintritt 3 DM) am 6. Januar gedacht.

## 1955

Bei der Teilnahme der Feuerwehr an der 800 Jahr Feier in Machtsum geht es hoch her. Ein Kamerad wird von der Feuerwehr ausgeschlossen und ein weiterer Kamerad bekommt einen Verweis.

## 1956

Bei der nächtlichen Alarmierung zu einem Brand in Einum erweisen sich die bisher üblichen Nebelhörner als zu leise. Von Samstag, 28. Juli, bis Montag, 30. Juli, wird das 35-jährige Bestehen der Feuerwehr als Zeltfest gebührend gefeiert.

## was sonst noch in Dinklar und der Welt geschah:

**1950** - Die Gemeinde beschließt wegen der hohen Schülerzahl das Schulgebäude an der Klunkau zu erweitern. Die Zuckerfabrik lässt in Gr. Giesen eine Rübenkippe errichten. Beitritt der Bundesrepublik zum Europarat, Beginn des Koreakrieges

**1951** - Die Gemeinde erwirbt den Grashof als Bauland, um die Wohnungsnot zu beseitigen. Montanmitbestimmung, die Schweden erfinden das „Tetra Pak“.

**1952** - Produktionsumstellung von Roh- auf Weißzucker in Dinklarer Zuckerfabrik, Erweiterungen und Umbauten sind nötig. Ein Normalspurgleis zum Bahnhof in Bettmar wird verlegt. Die USA zünden erste Wasserstoffbombe, Elisabeth II. wird englische Königin

**1953** - Die Volksschule in Dinklar zählt in diesem Jahr 226 Schüler (Klasse 1 bis 8) bei vier Lehrern, Aufstand vom 17. Juni in der DDR, Tod von Josef Stalin

**1954** - Deutschland wird Fußball-Weltmeister in Bern, Eröffnung des ersten Fast-

## 1957

Nach dem Zeltfest im letzten Jahr, kommt es zu Unstimmigkeiten, weil der Brandmeister die Abschlussfeier ohne Beschluss ausgesetzt hat. Das Ganze endet in einem Misstrauensantrag einiger Kameraden, der erst von der politischen Gemeinde geschlichtet werden kann. Bei der Versammlung am 16. Februar 1957 wird die Kapelle wieder vollständig in die Feuerwehr eingegliedert.

## 1958

Letzte Fahrt der alten Motorspritze anlässlich des Festes des RV Kehr wieder. Zur Beschaffung des Löschfahrzeuges LF 8 (Löschfahrzeug) liegen mehrere Angebote vor. Bei der Versammlung am 2. April sprechen sich 14 Kameraden für Firma Bode und nur zwei Kameraden für Firma Ziegler aus.



1958: Letzte Fahrt der Motorspritze

## 1959

Übergabe des Opel „Blitz“ LF 8 mit Metz Vorbau-pumpe am 9. Januar um 15.00 Uhr. Das alte Spritzenhaus in der Schmiedestraße wird zu klein, daher baut die Feuerwehr die „Wurstküche“ des von der Gemeinde gekauften Buchheisterschen Grundstück zum Geräthaus um. Vom 22. bis 24. August feiert der Musikzug sein 30-jähriges Bestehen zwar ein Jahr zu spät, dafür aber umso schöner.



1959: Übergabe des Opel „Blitz“ LF 8

Food-Restaurants (Burger King)

**1955** - Die letzten Kriegsgefangenen kehren aus Russland zurück. Die Bundeswehr wird gegründet.

**1956** - Die Gemeinde installiert zwei Sirenen zur besseren Alarmierung. Aufstand der Ungarn gegen die Sowjetunion, Sondersignalanlagen mit Blaulicht und Martinshorn werden eingeführt.

**1957** - In Dinklar wird die wöchentliche Müllabfuhr eingeführt. Rückkehr des Saarlandes in die Bundesrepublik. Mit dem russischen Sputnik beginnt die Ära der Raumfahrt.

**1958** - Gleichstellungsgesetz, Frauen dürfen nun auch ohne Zustimmung des Ehemanns einen Beruf ausüben.

**1959** - Die zentralen Wasserleitungen werden verlegt, es erfolgt der Anschluss an den Wasserverband Peine-Salzgitter. Fidel Castro übernimmt auf Kuba die Macht. Der Mini PKW kommt auf den Markt.



Gemeindebrandmeister Carl Buchheister und der Musikzug

Der Musikzug ist bis auf zwölf Mitglieder geschrumpft, aber es geht weiter.

## 1963

Am 1. Mai begrüßt der Musikzug die Dinklarer Bürger mit dem „Maiwecken“ und zieht ab 6.00 Uhr mit Blasmusik durch das Dorf.

## 1965

Am 7. Juni verstirbt der Gemeindebrandmeister der Gemeinde Dinklar Friedrich Rose. Ihm folgte exakt ein Jahr später, am 7. Juni 1966, sein Stellvertreter Franz-Josef Breitmeyer.

## 1960

Nachdem Carl Cortscheswki aus Altersgründen das Amt des Kapellmeisters nach 31 jähriger Tätigkeit, die durch den 2. Weltkrieg unterbrochen war, im Jahr 1960 aufgibt, erlebt der Musikzug eine Stagnation. Die Musiker sind mit den nachfolgenden Dirigenten und deren Methoden nicht immer einverstanden und es geht bergab.

1966: Trauerzug Beerdigung Franz-Josef Breitmeyer



## *was sonst noch in Dinklar und der Welt geschah:*

1961 - Bau der Berliner Mauer und die Teilung Deutschlands

1961/62 - Flurbereinigung der gesamten Feldmark für etwa 1,35 Millionen DM, weil für den Einsatz der größeren, Landmaschinen (Mäh-drescher, Rübenroder) die Flurstücke zu klein sind.

1962/63 - In Dinklar wird das 9. Schuljahr eingeführt und unterrichtete Schüler aus Achtum-Uppen, Bettmar, Einum, Ottbergen, Dingelbe, Farmsen und Wöhle

1964 - Bau der Schmutzwasserkanalisation in Dinklar für 1 Million DM.

1965 - 1.260 Einwohner in Dinklar

1967 - Großes Fest zum 600 jährigen Jubiläum der Schlacht bei Dinklar von 1367.

1968 - Die 68er Bewegung, junge Menschen setzen sich für Frieden, Freiheit und mehr politische Mitbestimmung ein.

1969 - In Dinklar werden nur noch Kinder des Schuljahres 1.-4. Klasse betreut.

Durch einen Unfall verliert Franz-Josef Breitmeyer mit 36 Jahren sein Leben und ist in seinem jungen Alter bereits neun Jahre stellvertretender Gemeindebrandmeister und gleichzeitig sieben Jahre Unterkreisbrandmeister gewesen.

Durch die Umstellung der Heizung von Kohle auf Öl entstehen neue Aufgaben für die Wehr. Nicht nur die Bekämpfung von Ölbränden, sondern auch auslaufendes Mineralöl aufzufangen und dadurch ein Versickern und Verunreinigen des Grundwassers zu verhindern gehört nun zum Aufgabenbereich der Feuerwehr. Sowohl Rose als auch Breitmeyer wussten die neuen Aufgaben zu integrieren, die bisherigen Aufgaben weiterhin zu üben und für eine gute Kameradschaft zu sorgen.

Der frisch gewählte Gemeindebrandmeister Karl Buchheister und der Musikzugführer Raymund Brinkmann kommen 1965 auf die Idee, ein Inserat in der Zeitung aufzugeben, um so einen geeigneten



1967: Schützenumzug Hildesheim

## 1966

Ab 1966 führen der Gemeindebrandmeister Karl Buchheister und sein Stellvertreter Anton Stübe die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar. Die Mitgliederstärke beträgt zu dieser Zeit ca. 30 Kameraden.



1966: Opel Blitz

## 1969

Die Feuerwehr veranstaltet erstmalig am 1. Mai ein Platzkonzert auf dem „Wiesenplatz“.

Dirigenten zu finden. Sie finden mit Erich Müller einen Nachfolger und haben mit ihrer Suche ins Schwarze getroffen. Jung, dynamisch und mit großem musikalischen Sachverstand geht Erich Müller an die neue Aufgabe heran. Von da an geht es wieder bergauf, das Leistungsniveau hebt sich enorm. Erich Müller an Dinklar zu binden, indem er sich in unserem Dorf ein Haus bauen kann, ist für den Musikzug als Glücksfall zu betrachten.

Dirigent Erich Müller und der Musikzug



## 1971

Die ersten Sprechfunkgeräte, zu einem Stückpreis von 250 DM, werden angeschafft.

1971 wechselt die Verantwortung für unsere Feuerwehr zu einem neuen Gespann. Anton Stübe wird zum Gemeindebrandmeister und Raymund Brinkmann zu seinem Stellvertreter gewählt. Sie erkennen nicht nur den Wert der Technik, sondern insbesondere die gesellschaftspolitischen Aufgaben der Feuerwehr. Sie gründen 1973 die Jugendfeuerwehr, der sich sofort 17 Jugendliche anschließen. Der erste Jugendfeuerwehrwart heißt Christian Hillebrand. Hiermit geben sie den Jugendlichen unseres Dorfes vielfältige Möglichkeiten, sich in die Dorfgemeinschaft einzugliedern und sorgen damit (bis heute) für stetigen Nachwuchs sowohl in der Wehr, als auch besonders im Musikzug.



1973: Frauen der Feuerwehrleute

der Einheitsgemeinde Schellerten. Somit wird aus dem Gemeindebrandmeister Anton Stübe der Ortsbrandmeister Anton Stübe. Aufgrund ihrer großen Mannschaftsstärke, sie beträgt ca. 50 Kameraden, wird die Feuerwehr Dinklar zur Stützpunkfeuerwehr der Gemeinde Schellerten erklärt. Deshalb wird in Dinklar ein zweites Feuerwehrfahrzeug, ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 mit einem Wassertank von 2500 Liter und einem Hilfeleistungssatz für Verkehrsunfälle stationiert. Die Feuerwehr bekommt in der Breiten Straße ein neues Feuerwehrgerätehaus mit zwei Fahrzeugboxen und einem Unterrichtsraum, welcher wegen der steigenden Mitgliederzahlen 1982 und 1998 ausschließlich in Eigenleistung erweitert wird.



1973: Gründung der Jugendfeuerwehr

## 1975

Zur Freude des Musikzuges melden sich 14 Jugendliche für eine Instrumentalausbildung.

## 1973

Der Schafstall wird bei einem Brand vollständig zerstört. Durch das eingelagerte Heu und Stroh hat das Feuer reichlich Nahrung gefunden. Aufgrund eines zu geringen Wasserdruckes und den Aufbau einer langen Wegstrecke kann das Feuer erst spät unter Kontrolle gebracht werden. Schafe sind zu diesem Zeitpunkt glücklicherweise nicht im Schafstall.

Um Platz für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses und der Turnhalle zu schaffen, erklärt sich die Feuerwehr bereit, den Abriss von Haus und Stallungen des „Alten Flögel’schen Hofes“ zu übernehmen.

## 1974

Im Jahr 1974 gibt es die Gebiets- und Verwaltungsreform in Niedersachsen. Aus der selbständigen Gemeinde Dinklar wird die Ortschaft Dinklar

## 1977

Bereits zu Beginn des Jahres 1977 werden die er-

1978: Jugendfeuerwehr bei Wettkampf





1971: Freiwillige Feuerwehr Dinklar

sten sieben Mitglieder der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst der Feuerwehr übernommen.

und ist bis heute, über 40 Jahre ununterbrochen, in verschiedenen Führungsfunktionen in der Feuerwehr tätig.

**1978**

Auf dem Gelände der Zuckerfabrik Dinklar brennt ein mit Rübenschnitzel befüllter Silo. Die Feuerwehr ist aufgrund der schwierigen Brandbekämpfung 40 Stunden lang im Löscheinsatz. Der Silo muss komplett leergeräumt werden, um das Feuer erfolgreich bekämpfen zu können.

1970er: Vatertagswanderung



**1979**

Ab 1979 übernimmt unser jetziger Ortsbrandmeister Harald Stanitzok Verantwortung als stellvertretender Jugendfeuerwehrwart in der Feuerwehr

*was sonst noch in Dinklar und der Welt geschah:*

1970 - Gründung der RAF, welche den deutschen Staat viele Jahre terrorisierte und für 34 Morde verantwortlich ist, Kniefall des Bundeskanzlers Willy Brandt in Warschau als Geste mit der Bitte um Vergebung für die deutschen Verbrechen während des Zweiten Weltkrieges.

1971 - Heinrich Oelkers wird Bürgermeister von Dinklar.

1972 - Anschlag auf das Olympische Dorf bei den Olympischen Spielen in München mit 11 Toten

1974 - Raymund Brinkmann wird Bürgermeister von Dinklar Deutschland wird zum 2. Mal Fußballweltmeister; Dinklar verliert als Gemeinde seine Selbstständigkeit und wird Gemeindeteil von Schellerten

1977 - Entführung der Lufthansamaschine Landshut mit 86 Geiseln

1978 - Schneekatastrophe in Norddeutschland



## 1980

Beschluss zur Erweiterung der Feuerwehrräume

## 1981

Der Bau für die Erweiterung des Gerätehauses beginnt. Von der Gemeinde werden 30.000 DM als Budget zur Verfügung gestellt, die Bauarbeiten werden komplett in Eigenregie übernommen. Der Bauausschuss besteht aus Hubert Blecker, Anton Stübe und Raymund Brinkmann.

Der Kamerad Carl Buchheister wird zum Ehrenbrandmeister ernannt

1983: Vorführung PKW-Brand beim Tag der offenen Tür



1986: Das neue Löschfahrzeug LF 8

wird Pflicht.

## 1986

Als neues Fahrzeug löst das Löschfahrzeug 8 (kurz LF 8) seinen Vorgänger ab, der bereits 27 Jahre im Einsatz war.

Anlässlich des 65-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar findet ein Konzert des Musikzuges sowie ein Kommers und Tanz am 25. Januar in der Sporthalle statt.

Vom 27. bis 29. Juni unternimmt die Feuerwehr einm Ausflug nach Heidelberg.



Das Hochwasser hält Dinklar und Umgebung in Atem.

## 1982

Vom 19. bis 20. Juni unternimmt die Feuerwehr eine Zwei-Tages-Fahrt nach Berlin. Am 21. August wird der Unterrichtsraum feierlich mit einem Gottesdienst eingeweiht.

Großbrand Zuckerfabrik

## 1983

Seit diesem Jahr werden nun auch Mädchen in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.

Zum ersten Mal findet die Nikolausfeier im Gerätehaus statt, die die letzten Jahrzehnte zuvor in der Gaststätte Hillebrand veranstaltet wurde.

## 1984

Das Tragen von Sicherheitsschuhen bei Einsätzen

Zeitungsartikel zum Brand in der Zuckerfabrik

### Großbrand in der Zuckerfabrik

Ursache technischer Defekt / Zwei Arbeiter im Krankenhaus

Dinklar. Auf rund 500 000 Mark beziffert die Zuckerfabrik Dinklar den Schaden, der Sonntag beim Brand ihrer Rübenschnitzeltrocknung entstand. Um die Flammen niederzuschlagen, waren in einem Großeinsatz 120 Feuerwehrleute aus der Gemeinde Schellerten eingesetzt. Von den bei Löscharbeiten verletzten drei Arbeitern der Zuckerfabrik lagen gestern noch zwei mit Schock und Brüchen in einem Hildesheimer Krankenhaus.

Hans-Joachim Praus, Direktor der Zuckerfabrik, führt die Brandursache auf einen technischen Defekt zurück. Erste Ermittlungen lassen darauf schließen, daß Funkenflug aus einer Trockentrommel den Staubfilter der Schnitzeltrocknung in Brand setzte, der sich dann unbemerkt bis unter das Dach ausbreitete. Dies habe sofort in Flammen gestanden und den weithin sichtbaren Feuerschein gegeben.

Nach Angaben von Praus hat das Feuer verheerende Schäden an den in der Trocknung installierten Maschinen sowie den Steuerungs- und Kraftleitungen verursacht. Hinzu kommen Wasserschäden, die bei den rund anderthalbstündigen Löscharbeiten entstanden.

Nachdem gestern gegen 11 Uhr der Brandort von der Kriminalpolizei freigegeben worden war, begannen Arbeiter der Zuckerfabrik sofort mit den Aufräumarbeiten. Direktor Hans-Joachim Praus ist zuversichtlich, daß

bereits am kommenden Wochenende die notdürftig reparierten Maschinen wieder laufen und auch wieder mit der Schnitzeltrocknung begonnen werden kann.

Entschieden wandte sich Praus gegen die von einem leitenden Feuerwehrmann getroffene Darstellung, das ausgebrannte Gebäude sei nicht genug durch feuerhemmende Türen gesichert. Nach Meinung von Praus sind alle erforderlichen Sicherheitseinrichtungen vorhanden.

Etwa zwei Stunden, nachdem die Feuerwehr Sonntagabend „Feuer aus“ gemeldet hatte, begann in der Zuckerfabrik wieder die Produktion.

Nach dem Brand wurden sofort Absprachen mit umliegenden Zuckerfabriken getroffen. Solange in Dinklar nicht getrocknet werden kann, werden die hassen Zuckerrübenschnitzel als Futtersilage an die Landwirtschaft abgegeben. Dafür traten andere Zuckerfabriken mit ihren Schnitzellieferungen zurück.





1988: Großer Zapfenstreich zu Ehren von Anton Stübe und Erich Müller

*1987*

Die ersten Frauen werden aus der Jugendfeuerwehr in die Wehr übernommen: Kathrin Schulze und Heike Sadzio

*1988*

Anton Stübe, seit 17 Jahren Ortsbrandmeister, scheidet auf eigenem Wunsch, aufgrund von Altersgründen aus. Sein Nachfolger wird Raymund Brinkmann (Ortsbrandmeister und Musikzugführer). Anton Stübe wird zum Ehrenbrandmeister ernannt. Auch beim Musikzug gibt es einen Gene

rationenwechsel: Dirigent Erich Müller übergibt nach 23 Jahren an Dietmar Oelkers.

Zu Ehren der Beiden wurde zusammen mit dem Spielmannzug St. Hubertus Borsum ein großer Zapfenstreich veranstaltet, um die beiden verdienten Kameraden würdig zu verabschieden.

*1989*

Das erste Konzert des Musikzuges in heutiger Form findet in der Sporthalle statt.

*was sonst noch in Dinklar und der Welt geschah:*

1981 - Attentat auf Papst Johannes Paul II.

1982 - Einweihung der neuen Grundschule in Dinklar, Helmut Kohl wird Bundeskanzler

1985 - Boris Becker gewinnt Wimbledon

1986 - Atomreaktor-Katastrophe in Tschernobyl

1989 - Mauerfall, Gründung des Heimatvereins Dinklar



1990: Kyffhäuser-Ausflug

## 1990

Auch in den 1990er Jahren werden einige Reisen und Ausflüge unternommen, die bis heute in guter Erinnerung geblieben sind. Hier zu erwähnen sind beispielsweise die Moselfahrt und ein Ausflug zum Kyffhäuser-Denkmal.

## 1994

Herbert Krone wird zum Ortsbrandmeister gewählt und wird damit Nachfolger von Raymund Brinkmann

Der Maibaum wird zum ersten Mal aufgestellt, bis heute währt die Tradition und es findet jährlich ein Platzkonzert des Musikzuges vor dem Gerätehaus in der Breiten Straße statt.

Eine Fahrt ins Fichtelgebirge wird unternommen.

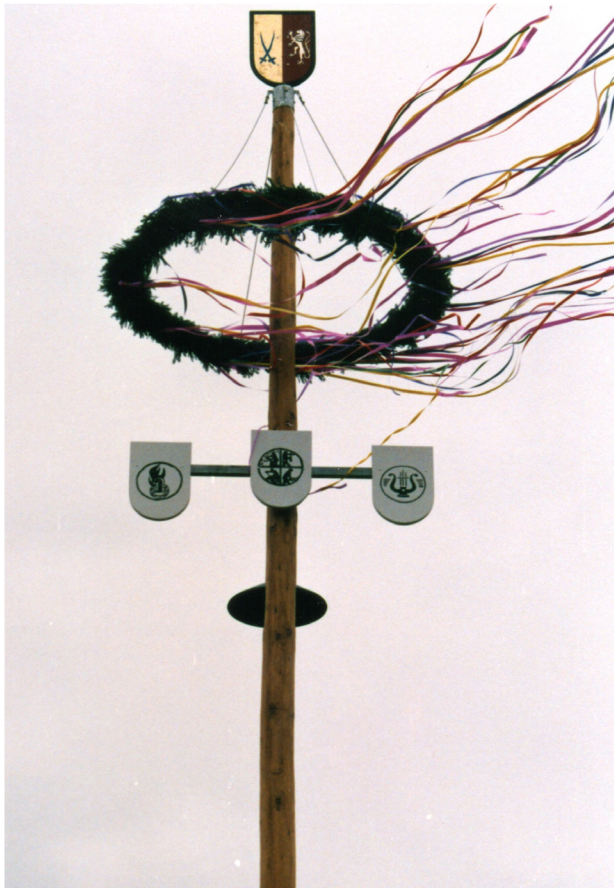
## 1996

Zum 75-jährigen Jubiläum der Feuerwehr wird ein Tennenfest veranstaltet.



1990: Fahrt an die Mosel

1994: Der erste Maibaum



## 1997

Ein Ausflug in die Rhön wird organisiert.

Mit dem Brand der Scheune auf dem Hof von Familie Fricke (Katzhagen) findet einer der größten Einsätze Dinklars statt. Insbesondere das Risiko eines Übergriffs auf die Nachbargebäude stellt eine große Herausforderung dar. Die Scheune kann

1998: Umbau Gerätehaus





1999: Das neue Tanklöschfahrzeug TLF 16/25

nicht gerettet werden, doch alle angrenzenden Gebäude bleiben verschont. Glücklicherweise gibt es keine Verletzten.

*1998*

Wieder einmal muss der Unterrichtsraum zur Erweiterung umgebaut werden. Durch den stetigen Zuwachs in Wehr und Musikzug ist der Unterrichtsraum zu klein geworden. Mit viel Eigenregie wird er auf die heutige Größe erweitert.

*1999*

Nach 25 Jahren wird das TLF 16 (Tanklöschfahrzeug) durch das TLF 16/25 ersetzt. Mit dieser „Werkzeugkiste“ sind die Feuerwehrleute noch heute im Einsatz und oftmals die ersten vor Ort.

*was sonst noch in Dinklar und der Welt geschah:*

- 1990 - Wiedervereinigung Deutschland, der grüne Punkt wird eingeführt, Deutschland wird zum 3. Mal Fußball-Weltmeister
- 1993 - Deutschland erhält die fünfstelligen Postleitzahlen
- 1995 - Franz Aselmeyer wird Ortsbürgermeister von Dinklar
- 1996 - Tennenfest in Dinklar mit Public Viewing, Deutschland wird Fußball-Europameister durch ein Golden Goal, Klonschaf Dolly wird geboren
- 1997 - Prinzessin Diana stirbt bei einem Autounfall
- 1998 - Aufbau der internationalen Raumstation (ISS) beginnt, Gerhard Schröder wird Bundeskanzler



## 2002

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Bernhard Brinkmann fährt die gesamte Feuerwehr nach Berlin. Der Musikzug spielt vor einer ganz besonderen Kulisse: auf der Treppe vor dem Reichstag.

## 2003

Im Sommer 2003 muss die Feuerwehr besonders häufig für die Bekämpfung von Strohballenbränden ausrücken. Insgesamt neun Mal sind die KameradInnen im Einsatz.

## 2005

Erstmals wird an Neujahr ein Benefiz-Konzert des Musikzuges veranstaltet. Die gesammelten Spenden in Höhe von 5.555 Euro kommen den Opfern

2005: Erstes Benefizkonzert in der Kirche



2002: Der Musikzug auf der Treppe vor dem Reichstag

unterhalb der Zugspitze erklimmen und dort übernachtet und musiziert.

Harald Satnitzok wird zum Ortsbrandmeister gewählt und übernimmt damit das Amt von Herbert Krone.

Einige MusikerInnen schließen sich zu den Original Dinklar'schen zusammen, die sich auf böhmisch, mährische Blasmusik spezialisieren.

## 2007

Unter dem Motto „Italienischer Abend“ findet bei bestem Wetter ein großes Gartenfest mit Wein und italienischen Leckereien im Garten von Monika und Paul Behrens, Auf der Wiese, statt. Der Musikzug spielt unter freiem Himmel anstatt in Uniform in italienisch angelehnter Kleidung.

Weil die erste Hüttengaudi einen solchen Anklang gefunden hat, folgt bereits 2007 die zweite Hüttengaudi. Dieses Mal geht es für die Feuerwehr und Freunde nach Berchtesgaden.

2006: Hüttengaudi nach Garmisch-Patenkirchen



der Tsunami-Katastrophe, die sich am 27. Dezember 2004 ereignete, in Indonesien zu Gute. Das spontane Handeln verläuft nicht ohne Folgen: Auch in den Folgejahren werden Benefizkonzerte an Neujahr für wechselnde Organisatoren, Opfer von Katastrophen und ähnliches veranstaltet.

## 2006

Aufgrund des großen Interesses und der damit verbundene Anstieg von Besucherzahlen findet das Jahreskonzert des Musikzuges erstmalig an zwei Abenden am Faschingswochenende in der Sporthalle statt.

Im Sommer startet die erste Hüttengaudi nach Garmisch-Patenkirchen. Mit Instrumenten wird das auf 1.925 Metern liegende „Steinerne Hüttel“

## 2008

Auf dem Zuckerfabriksgelände in Dinklar gerät in der Nacht eine alte Scheune in Brand. Die Löscharbeiten dauern bis zum Vormittag. Im Rahmen des Jubiläumsfestes wird die Kinderfeuerwehr unter der Leitung von Lena Oelkers gegründet. Als weitere Besonderheit ist im Rahmen dieses Festes die Serenade zu nennen. Begleitet von Fackeln marschiert die gesamte Feuerwehr zusammen mit ihren Gästen in den benachbarten Garten von Paul und Monika Wolpers. Dort werden im Fackellicht einige Stücke vom Musikzug gespielt, bevor das Fest im Zelt weitergeht.

deren Familien sowie befreundete Familien fahren nach Oberstorf und erleben dort erneut einige schöne Tage.

2008: Scheunenbrand auf dem Zuckerfabriksgelände



## 2009

Übergabe des neuen Löschfahrzeugs LF 10/6.  
Eine dritte Hüttengaudi wird organisiert. Feuerwehrmitglieder sowie

### *was sonst noch in Dinklar und der Welt geschah:*

- 2001 - Elisabeth Vollmer wird Ortsbürgermeisterin von Dinklar. Terroranschläge am 11. September auf das World Trade Center und das Pentagon in den USA
- 2002 - Die europäische Gemeinschaftswährung wird eingeführt
- 2005 - Zusammenlegung der Grundschulen Schellerten und Dinklar, es entsteht die Bördeschule
- 2004 - Ein Erdbeben im indischen Ozean löst einen Tsunami aus, der tausende Menschenleben fordert
- 2005 - Der deutsche Kardinal Joseph Ratzinger wird Papst Benedikt XVI, Angela Merkel wird Bundeskanzlerin
- 2006 - Der 1998 entführten Natascha Kampusch gelingt die Flucht vor ihrem Kidnapper
- 2007 - Erhöhung der Umsatzsteuer von 16% auf 19%, das iPhone von Apple kommt auf den Markt
- 2008 - Der Kindergarten der Vinzentinerinnen wird geschlossen. Als Außenstelle des Ottberger Kindergartens wird ein neuer Kindergarten am Pfarrhaus eingerichtet.
- 2009 - Barack Obama wird Präsident der Vereinigten Staaten



2011: Die defekte Gulaschkanone schleudert Erbsensuppe in die Bäume

## 2011

Der erste Schuss aus einer Gulaschkanone wird in Dinklar abgegeben. Während des Platzkonzertes am 1. Mai landet, aufgrund eines technischen Defekts an der Feldküche, die traditionelle Erbsensuppe in einem Obstbaum in Winters Garten. Glücklicherweise gibt es keine Verletzten. Zum ersten Mal machen sich Mitglieder der Feuerwehr und des Musikzuges, zusammen mit ihren Familien und Instrumenten, zum spanischen Caila auf. Dort findet jährlich ein Oktoberfest statt. Innerhalb einer Woche spielt der Musikzug fünf Mal im Festzelt. Ausflüge nach Barcelona, an den Strand und für einige Reisende auch ins Camp Nou stehen auf dem Programm. Dies sorgt gemeinsam mit spontanen Platzkonzerten, wie beispielsweise an der Strandpromenade von Barcelona, für eine Reise, die noch lange in Erinnerung bleibt.

## 2013

Nach 25 Jahren als Dirigent des Musikzuges übergibt Dietmar Oelkers seinen Taktstock an Jan Illemann. Seit diesem Zeitpunkt leitet der zu dieser Zeit 26-Jährige den Musikzug. Auf dem Zeltfest wurde der ausscheidende Dirigent von einer Vielzahl ehemaliger Musikzug-Mitgliedern überrascht, die im Zelt aufmarschierten.

## 2014

Die Lagerung der Einsatzkleidung wird in die Räumlichkeiten der Sporthalle, die ebenfalls in diesem Zuge umgebaut wird, verlegt. Damit müssen sich die Kameradinnen und Kameraden nun nicht mehr in der Fahrzeughalle umziehen, sondern können dies ab sofort in geschlechtergetrennt-

2017: Die Klunkau tritt über die Ufer, hier Stephanusweg / Schmiedestraße



## was sonst noch in Dinklar und der Welt geschah:

**2010** - Herbert Aselmeier wird Ortsbürgermeister von Dinklar. Ein Erdbeben in Haiti fordert über 300.000 Menschenleben und gilt damit als historische Katastrophe, der Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull sorgt für das größte Chaos in Europas Luftfahrtgeschichte, bei der Loveparade in Duisburg verlieren 21 Menschen ihr Leben.

**2011** - Beginn des Arabischen Frühlings, Super-GAU: Einem Tsunami fallen tausende Menschen in Japan zum Opfer, bevor das Atomkraftwerk in Fukushima havariert, die Wehrpflicht wird in Deutschland abgeschafft

**2012** - 60-jähriges Thronjubiläum von Queen Elisabeth II., das Kreuzfahrtschiff „Costa Concordia“ kentert

**2013** - Edward Snowden enthüllt weltweite Überwachungs- und Spionagepraktiken von

ten Umkleideräumen tun. Im Einsatzfall gelangen die KameradInnen über den Eingang der Sporthalle in die Umkleideräume und von dort aus in die Fahrzeughalle.

Im Mai findet der erste Pfingstfrühschoppen auf den Meierhöfen statt. Bei bestem Wetter wird noch

bis zum späten Abend auf dem Hof getanzt. Die Original Dinklarschen spielen auf.

## 2017

Einsatz am Getreidesilo in Dinklar. Ein Landwirt ist bei Arbeiten im Getreidesilo im Weizen bis zur Brust verschüttet und kann erst nach sechs Stunden wieder befreit werden. Das Höhenrettungsteam der Berufsfeuerwehr Hildesheim und das Technische Hilfswerk sind mit im Einsatz. Der Einsatz stellt eine ganz besondere Herausforderung dar, weil bisher wenig Erfahrungen mit Lagen dieser Art gemacht worden.

Im Sommer tritt die Klunkau über die Ufer und sorgt für einen großen Hochwassereinsatz in Dinklar und Umgebung.

Es werden mit zusätzlicher Hilfe von der Dorfbewohner Bevölkerung Sandsäcke gefüllt, um damit dann insbesondere die Bereiche an der Mühlenstraße und im Stephanusweg zu schützen. Zusätzlich müssen viele Keller ausgepumpt und den Mitbürgern bei Wasserschäden geholfen werden.

## 2019

Die Show Nacht Dinklar wird als erstes, großes Open-Air Konzert des Musikzuges im Pfarrgarten veranstaltet und findet mit etwa 800 Besuchern sehr guten Anklang. Unter dem Motto „British meets Pop“ wird ein erstklassiger Konzertabend angeboten. Ein Vorprogramm mit verschiedenen Acts, eine besondere Speise- und Getränkewahl sowie das erstklassige Wetter sorgen für eine rundum gelungene Veranstaltung.

2017: Stundenlanger Einsatz am Getreidesilo



Geheimdiensten, Papst Benedikt XVI. tritt aus Altersgründen zurück und war damit erst der zweite Papst, der freiwillig abdankte.

**2014** - Deutschland wird zum 4. Mal Fußball-Weltmeister, Russland annektiert die Krim

**2015** - Flüchtlingskrise; Beginn des Dieselskandals

**2016** - Forum Heersum zu Gast in Dinklar mit dem Theaterspektakel „Die Schlacht bei Dinklar“. Die Mehrheit Großbritanniens stimmt für einen Austritt aus der EU, Donald Trump wird Präsident der Vereinigten Staaten, der Weihnachtsmarkt auf dem Berliner Breitscheidplatz wird zum Ziel eines terroristischen Anschlags

**2017** - In Dinklar wird ein Kreisheimattag mit vielen verschiedenen Stationen im Ort veranstaltet, bevor im Sommer die große 650-Jahr-Feier anlässlich der Schlacht bei Dinklar 1367 stattfindet. Der Bundestag beschließt die „Ehe für Alle“

**2019** - Notre-Dame in Paris steht in Flammen, die „Fridays for future“-Bewegung beginnt

## 2020

Nachdem im Februar das traditionelle Jahreskonzert des Musikzug stattfindet, sorgt die weltweit grassierende Corona-Pandemie auch bei der Feuerwehr für Stillstand. Aufgrund von Kontaktbeschränkungen müssen sämtliche Dienste, Proben und Auftritte abgesagt werden. Ein Aufenthalt im Gerätehaus ist nicht mehr gestattet. Erst im Spätsommer werden vereinzelt Dienste und Proben des Musikzuges in Kleinstgruppen bis

zu zehn Personen wieder zugelassen. Die Einsatzgruppe wird in zwei Dienstgruppen eingeteilt, die wöchentlich abwechselnd üben. Ein erneuter Anstieg der Infektionszahlen sorgt dafür, dass der Betrieb erneut komplett eingestellt werden muss.

## 2021

Das Jubiläumsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar sollte eigentlich mit einer großen Silvesterfeier beginnen, bevor im April zunächst der Kommers und im Juni ein viertägiges Zeltfest stattfinden sollte. Doch auch diese Veranstaltungen müssen allesamt schweren Herzens abgesagt werden. Die Generalversammlung, das Jahreskonzert des Musikzuges sowie das traditionelle Maibaum-Aufstellen am 1. Mai können ebenfalls aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Erstmals wird ein Online-Konzert des Musikzuges auf die Beine gestellt. Jeder Musiker nimmt die gleichen Stücke zu Hause auf und mit Hilfe von dem ehemaligen Mitglied des Musikzuges Jens Ille

werden die einzelnen Stimmen zusammengeführt, sodass ein Klangerlebnis entsteht, als würde das Orchester gemeinsam spielen.

Erst mit Einführung der Schnelltests sowie der beginnenden Impfungen werden ab Juni wieder Dienste, Proben und ab August sogar Auftritte möglich.

Die Gruppen der Feuerwehr können wieder in normaler Gruppenstärke üben. Am 2. Oktober kann dann endlich ein kleines Fest anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar ausgerichtet werden. In der Sporthalle feiern die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden bis in die frühen Morgenstunden. Näheres auf Seite 36.

Die Mitgliederstärke der Feuerwehr liegt im Jubiläumsjahr bei 174, hinzu kommen passive Mitglieder, die die Feuerwehr mit einem jährlichen Beitrag unterstützen.



## was sonst noch in Dinklar und der Welt geschah

**2020** - Der erste Coronafall in Deutschland - das Virus bringt das Land zum Stillstand. Ein Bild der „Schlacht bei Dinklar 1367“ wird auf das Silo gemalt.

**2021** - Dinklar zählt 1.135 Einwohner, Olaf Scholz von der SPD wird Bundeskanzler



70er

Bei einer Probe nach der Sommerpause wurde als erstes Stück ein Marsch angespielt. Doch bei einer Tuba kam kein Ton heraus. Nach einer Inspektion, schütteln des Instrumentes und der Drehung der Tuba auf den Kopf plumpste eine verfaulte Zwiebel heraus. Die Probe konnte erst nach einer ausgiebigen Lüftung des Probenraumes wieder aufgenommen werden.

70er

In früheren Jahren war es üblich, von Schützenfesten eine Tüte voller Leckereien für die Familie mitzubringen. Groß war die Enttäuschung der Kinder und der Ehefrau, als anstatt der Leckereien ein Backstein in der Tüte war. Junge Feuerwehrkameraden hatten sich einen Scherz erlaubt.

70er

Im Anschluss an ein Ständchen gibt es als Dank von den Jubilaren oft eine Vesper im Feuerwehrhaus. Dieses Mal gab es Schinken im Brotteig. Ein Feuerwehrkamerad biss kräftig hinein, dabei brach ein Zahn heraus und fiel hinunter. Trotz ausgiebiger Suche unter dem Tisch konnte er diesen nicht wiederfinden. Nach einiger Zeit wurde der Zahn schließlich im Aschenbecher gefunden, ein Kamerad hatte diesen für ein Knochenstück gehalten.

70er

Während einer Probe war der Dirigent sehr verärgert, weil ein Musiker viele falsche Töne spielte. Daraufhin zerbrach er den Taktstock und verließ wortlos die Probe. Ein Musiker erlaubte sich einen Spaß und steckte den zerbrochenen Taktstock in den Briefkasten des Dirigenten. Die Verärgerung war nun noch größer und erst nach einer Entschuldigung konnte die nächste Probe stattfinden.

70er

Während eines Festumzuges durch Sorsum fiel dem Lyraspieler der Klöppel zu Boden. Beim Bücken, um diesen wieder aufzuheben, platzte seine Hose auf. Der Lyraspieler schlängelte sich durch die Zuschauerreihen und suchte Schutz an einer Mauer. Somit musste der Musikzug den Rest des Festumzuges ohne Lyra auskommen.

80er

Eine gute Freundschaft bestand zu den Fastnachtsfrauen aus Söhlde. Während der Musikzug im Festzelt zur Unterhaltung aufspielte, bildeten die Fastnachtsfrauen eine Polonäse durch das Zelt, welche auch über die Bühne führte. Sämtliche Musiker wurden von den Fastnachtsfrauen abgeknutscht, dieses war den jungen Musikern sichtlich peinlich.

80er

Zum Vatertag ist es seit vielen Jahren zur Tradition geworden, eine Frühwanderung durch den Wald zu unternehmen. Nach einer Rast mit Gegrilltem und Getränken geht es zum Abschluss in das Gasthaus Leinemann nach Wendhausen. Ein Feuerwehrkamerad hatte verschlafen, sattelte daraufhin seinen Haflinger und holte so die Wandergruppe ein, welche bereits am Rastplatz angekommen war. Nach der Rast machten sich alle auf zum Gasthaus Leinemann. Ein Wanderer war nicht mehr so gut zu Fuß und legte nun die Strecke mit dem Pferd zurück. Die Verwunderung des Gastwirtes war groß, als dieser plötzlich auf dem Rücken des Haflingers vor dem Tresen im Gasthaus stand.

90er

Bei der Fahrt zu einem Auftritt transportierte ein Musiker mehrere Instrumente mit seinem Autoanhänger. Plötzlich flog die große Trommel vom Anhänger und landete auf einem Acker. Diese war nun nicht mehr zu gebrauchen. Glücklicherweise konnte kurzfristig Ersatz beschafft werden.

90er

Im Landschulheim Hohegeiß verbrachten die Feuerwehrkameraden und der Musikzug ein Wochenende mit Weiterbildung und Proben. Morgens im Waschraum freute sich ein Kamerad, weil er seinen Schlafanzug wiederfand. In diesem steckte ein anderer Kamerad.

90er

Zu den Jubiläen der Freiwilligen Feuerwehr Wendhausen ist es guter Brauch, am Festwochenende die Persönlichkeiten des Ortes mit Blasmusik zu wecken. Ab 6:00 Uhr morgens marschiert das Kommando der FF Wendhausen mit dem Musikzug Dinklar durch das Dorf. Ein Musiker aus der ersten Reihe war noch sichtlich müde. An einer Kreuzung marschierte dieser, während erklingender Marschmusik, in die falsche Richtung. Erst nach gut 100 m bemerkte der Tubist seinen Fauxpas und eilte im Laufschrift dem Orchester hinterher.

2000er

In den 90er und 2000er Jahren fungierte der Musikzug viele Jahre als Festkapelle beim Schützenfest in Aligse, welches immer zu Pfingsten an drei Tagen stattfand. Oft wurden diese Auftritte mit einem Reisebus unternommen. Am späten Samstagabend sollte die Rückfahrt angetreten werden. Da zwei Musiker noch nicht im Reisebus saßen, machte sich der stellvertretende Musikzugführer noch einmal in das Festzelt auf, um diese zu holen. Als die drei nun zum Bus marschierten, war dieser bereits abgefahren, sie sahen nur noch die Rücklichter.

## Kranz niederlegung

Da aufgrund der weltweit grassierenden Corona-Pandemie alle Veranstaltungen, die für das Jubiläumsjahr bereits detailliert geplant waren, abgesagt werden mussten, war die Freude umso größer als im Oktober 2021 zumindest ein internes Fest in der Sporthalle mit vorausgehender Kranzniederlegung und Festgottesdienst sowie einem Festakt stattfinden konnte.

Die Kranzniederlegung begann um 16.30 Uhr am Ehrenmal, zu dem die gesamte Feuerwehr aufmarschierte. Ortsbrandmeister Harald Stanitzok gedachte der verstorbenen Kameraden und der Musikzug spielte „Ich hatt' ein Kameraden“ sowie „Im Grabe ist Ruh“. Anschließend marschierte die gesamte Feuerwehr sowie die geladenen Gäste mit Marschmusik zur St.-Stephanus-Kirche.



Kranzniederlegung am Ehrenmal

Ein besonderer Programmpunkt war die Fahnenweihe. Eine von sechs Kameraden gestiftete Standarte ist anlässlich des 100-jährigen Jubiläums beschafft worden und wurde in diesem besonderen Rahmen geweiht. Nähere Informationen zur Standarte folgen auf Seite 52. Neben der Fahnenweihe sorgte auch das von allen KameradInnen im Chor gesprochene Gebet eines Feuerwehrmanns für eine eindrucksvolle Atmosphäre.

Die Kollekte wurde für die Opfer der Flut gesammelt, die insbesondere die Gemeinde Schuld im Sommer hart getroffen hat.

## Festakt

In seiner Funktion als Ortsbrandmeister hielt Harald Stanitzok eine Laudatio über die 100-jährige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr, bevor Ehrungen auf der Tagesordnung standen.

Zwei ganz besondere Ehrungen konnten in die-



Ehrung von Bernard Holze und Paul Behrens

## Fest gottesdienst

Der Festgottesdienst wurde sehr akribisch und detailliert von Elisabeth Wolpers-Stübe geplant. Die musikalische Begleitung übernahm der Musikzug vom Altarraum aus. Die Segnung der KameradInnen nahm Diakon Andreas Handzik mit besonderem Elan vor und spritzte das Weihwasser vom Mittelgang der Kirche so schwungvoll, dass auch der am weitentferntest sitzende Kamerad noch einen Tropfen abbekam.

Ralf Miesner und Harald Stanitzok





Marsch von der Kranzniederlegung zum Festgottesdienst

sem außerordentlichen Rahmen durch Gemeindebrandmeister Peter Notka vorgenommen werden. Bernard Holze wurde für 75 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Eine Auszeichnung, die etwas ganz besonderes darstellt und die nicht häufig ausgesprochen werden kann.

Bernard Holze dankte allen, für die meist gute Zusammenarbeit und Kameradschaft. Der Applaus ihm zu Ehren hielt eine ganze Weile an.

Doch auch Paul Behrens konnte eine besondere Ehrung entgegen nehmen. Seit nunmehr 50 Jahre leistet er aktiven Feuerwehrdienst und hat damit ebenfalls einen großen Respekt verdient.

Gemeindebrandmeister Peter Notka und Gemeindevorstand Axel Witte gratulierten den beiden Geehrten und dankten ihnen herzlich.

## 100-Jahr-Feier

Nach dem Festakt in der St. Stephanus Kirche wurden die Instrumente der MusikerInnen bei Seite gelegt, nachdem vor der Sporthalle noch ein Geburtstagsständchen für den Ehrendirigenten Dietmar Oelkers gespielt wurde.

Die Sporthalle wurde von fleißigen Helfern festlich geschmückt, die Tanzband „First Beat“ hatte bereits ihr Equipment auf der Bühne aufgebaut und die kalten Getränke ließen nicht lange auf sich warten. KameradInnen und ihre Familien konnten sich schon bald am reichhaltigen Buffet, entweder an der Mastbullenkeule mit diversen Beilagen oder an der vegetarischen Wok-Pfanne, bedienen. Auch an Dessertvarianten war gedacht worden, die zum Dinner-Marsch der Traumschiffmusik von den Kameraden der 3. Gruppe präsentiert wurden. Die neue Standarte, die für alle gut sichtbar vor der Bühne platziert worden

war, musste mit den ersten Tönen der Tanzband weichen. Schon bald war die Tanzfläche eröffnet und gut gefüllt.

Einige Showacts sorgten für Überraschungen: so verkleideten sich einige Kameraden der Einsatzgruppe in lustiger Badekleidung und legten eine Synchronschwimmereinheit aufs trockene Parkett. Raphael Schur erntete viel Beifall und etliche Lacher für seinen selbst getexteten Song über die Freiwillige Feuerwehr Dinklar „Dieses Kribbeln im Schlauch“. Auch die Feuershow vor dem Gerätehaus im abendlichen Dunkel rief einiges Erstaunen bei den Zuschauern hervor.

Bis in die frühen Morgenstunden wurde gelacht, gefeiert und getanzt.

### Gebet eines Feuerwehrmanns

Oh Herr, wenn die Sirene geht,  
weil uns bedroht des Feuers Wut,  
verleihe mir, ich bitte dich,  
zum Lebenretten Kraft und Mut.

Lass mich doch finden dann und seh'n,  
das kleine Kind in seiner Not,  
die junge Frau, den alten Mann,  
dass ich sie rette vor dem Tod.

Verleihe mir ein gutes Ohr,  
damit ich hör' den schwächsten Schrei,  
und rette, lösche, berge, schütz  
und hilfreich jedem Menschen sei.

Ich möchte gern mein Bestes geben,  
dem Nächsten helfen, Dir zu Ehr,  
denn Du hast mich dazu gesandt,  
dass ich ihm Not und Unglück wehr.



1921  
Gründung der  
Feuerwehr

1930

1940

1950

1960

1970



© Christian Gossmann



70

1980

1990

2000

2010

2021  
100 Jahre



## einsatzgruppe

Die Feuerwehr hat in Dinklar eine große Tradition. Seit 100 Jahren löschen, bergen und retten Freiwillige in Dinklar und Umgebung und tragen so einen großen Teil zur allgemeinen Sicherheit bei. Mit über 40 aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern zählt die Dinklarer Wehr zu den größten im Kreis Hildesheim. Sie prägt so auch das Dorfleben mit und wir sind froh, eine so große Gemeinschaft zu haben.

Die 1. und 2. Gruppe besteht aus Kameradinnen und Kameraden im Alter von 16 bis 40 Jahren und bietet somit einen nahtlosen Übergang von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst. Auch Quereinsteiger sind herzlich willkommen. Unsere Übungsdienste finden alle zwei Wochen donnerstags von 19:00 – 21:00 statt. Grundvoraussetzung hierfür ist die Truppmann Ausbildung, welche re-

gelmäßig gemeindeübergreifend angeboten wird. Weiterführende Lehrgänge finden in der FTZ Groß Düngen oder in der NLBK Celle statt.

Zu unseren Übungsdiensten (Theorie, Praxis – Grundlagen / Technische Hilfeleistung / Brandbekämpfung) gehören Übungen im Ortsbereich, Übungen im 1. Zug der Gemeinde Schellerten mit der Ortsfeuerwehr Bettmar, Übungen mit dem Rettungsdienst Schellerten zu Ausbildungszwecken der Sanitäter und im Gefahrgutzug Nord, in dem einige Kameradinnen und Kameraden aus Dinklar ebenfalls tätig sind. Seit kurzem wird auch ein „Dienstsport“ angeboten, um sich fit zu halten.

Auch die Kameradschaftspflege kommt nicht zu kurz. Wir nehmen regelmäßig an Orientierungsmärschen teil und unser Jahresabschluss vor Weihnachten ist traditionell ein fester Bestandteil unseres Dienstplanes. Aber auch die Teilnahme an Feuerwehrfesten im Landkreis Hildesheim gehört mit dazu.

### EINSATZGRUPPE

Gruppenführer: Michael Brandes, Christoph Hagemann,  
Fabian Hartrampf

Dienstzeiten: donnerstags, 2-wöchentlich





Die sich zur Zeit der Fotoaufnahmen bei der Truppmann-Ausbildung befundenen KameradInnen fehlen auf dem Gruppenfoto. Stattdessen sind sie hier zu sehen. Alle TeilnehmerInnen haben die Prüfung der Truppmann-Ausbildung bestanden.

## 3. Gruppe

In der 3. Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar leisten zur Zeit 18 Kameraden ihren Dienst ehrenamtlich ab. Diese Gruppe ist speziell auf die Altersklasse ab 40 Jahre ausgerichtet und die Kameraden treffen sich einmal im Monat, immer am ersten Mittwoch um 19.00 Uhr. Die Dienste werden von Berufsfeuerwehrmann Holger Wolpers geleitet.

Der Altersdurchschnitt liegt derzeit bei 56 Jahren, was aber keineswegs Rückschlüsse auf die Leistungsfähigkeit zulässt. Genau wie bei den etwas jüngeren Kameraden der Einsatzgruppe steht die feuerwehrtechnische Ausbildung im Vordergrund. Grundsätze der Feuerwehrdienstvorschriften werden ebenso beübt, wie zum Beispiel die technische Rettung aus Unfallfahrzeugen.

Vier Kameraden haben noch ihre volle Atemschutztauglichkeit nach G26.3 und können somit im Einsatzfall ebenfalls eingesetzt werden. Die theoretische Ausbildung kommt überwiegend im Winterhalbjahr auf den Plan und wird immer mit abwechslungsreichen Themen ausgefüllt.

Die 3. Gruppe zeichnet sich durch ihren ausge-

prägten Kameradschaftsgeist aus. In der Regel klingt der Übungsabend in geselliger Runde, beim Plausch über alte Zeiten, aus.

Eine Übung der 3. Gruppe



### 3. GRUPPE

Gruppenführer: Holger Wolpers

Dienstzeiten: mittwochs, monatlich



## Musikzug

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar, mit seinen ca. 50 aktiven Musikern im Alter von 15 bis 65 Jahren, bildet den Kern der musikalischen Aktivitäten in unserer Feuerwehr. Mit einem breiten Repertoire von klassischer Blas- und Marschmusik, Arrangements von Schlager- und Rockmusik bis hin zur symphonischen Blasmusik, sind wir fester Bestandteil vieler kultureller und kirchlicher Veranstaltungen in unserem Heimatort Dinklar, in der Region Hildesheim und auch weit über die Kreisgrenzen hinaus durchaus bekannt. Die Gründung des Musikzuges geht auf das Jahr 1928 zurück. Seit dem hat sich das Orchester durch die immer besser werdende Ausbildung im Laufe der Jahre weiter entwickelt und ist mit einem Durchschnittsalter von ca. 25 Jahren jung geblieben. Waren zu Beginn hauptsächlich nur klassische Blechblasinstrumente verfügbar, so wird heute zusätzlich mit verschiedensten Holzblasinstrumenten

und einem breit aufgestellten Schlagzeug und Percussionregister gemeinsam musiziert.

Insbesondere das traditionelle Jahreskonzert, welches seit langer Zeit immer am Wochenende vor dem Rosenmontag stattfindet, ist stets eine interessante Herausforderung für alle Musiker. Außerdem ist der Musikzug auf vielen Feuerwehr-, Schützen- und Volksfesten zu hören und sorgt auch gern bei anderen Anlässen für eine gelungene, musikalische Umrahmung.

Doch dabei bleibt es nicht. Der Musikzug sucht sich unter Musikzugführer Markus Stübe stets neue Herausforderungen: So standen bereits eine Fahrt ins spanische Callela zum dortigen Oktoberfest, mehrere Hüttengaudis in Süddeutschland und Österreich sowie eine Weltrekordteilnahme in Frankfurt auf dem Programm. Mit über 7.000 anderen Musikern deutschlandweit bildete der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar das größte Orchester der Welt im Frankfurter Stadion und knackte so den Weltrekord.

**MUSIKZUGFÜHRER:** Markus Stübe

**STELLVERTRETENDER MUSIKZUGFÜHRER:** Sebastian Stanitzok

**DIRIGENT:** Jan Illemann

**PROBEN:** dienstags, wöchentlich







70

1980

1990

2000

2010

2021  
100 Jahre



© Christian Gossmann

## Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr ist seit 1973 Teil der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar und eine der größten der Gemeinde Schellerten. Unsere Mitgliederzahl wächst und dies soll auch in Zukunft so bleiben. Wir bieten Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren alle zwei Wochen einen abwechslungsreichen Übungsdienst in Vorbereitung auf das Geschehen in der aktiven Wehr.

Das Übungsprogramm wird von uns im Team erarbeitet und dient der Vorbereitung auf die Grundausbildung. Das Teambuilding und der spielerische Aspekt stehen dabei immer im Vordergrund. Mit Übungen aus dem Brandschutz, der Gerätekunde, sowie dem allgemeinen Vorgehen nach der Feuerwehrdienstvorschrift werden unsere Jugendlichen umfassend und tiefgreifend auf ihren später möglichen Eintritt in die Einsatzabteilung vorbereitet. Aber auch der praktische Aspekt bleibt nicht aus.

So werden auch Experimente zur Brandentstehung durchgeführt oder – mit Blick auf die Wettbewerbe der DJFW – Einsatzübungen abgehalten.

Auf diese Wettbewerbe wird große Aufmerksamkeit gelegt und in ihnen können die Jugendfeuerwehren ihr Geschick gegenüber den anderen innerhalb von Gemeinde, Abschnitt und Kreis unter Beweis stellen. Ehrgeiz und Motivation sind uns wichtig.

Der gemeinschaftliche Charakter wird gerade im Rahmen der Jugendfeuerwehr groß geschrieben. So nehmen wir über das Jahr verteilt immer wieder an O-Märschen, Dorf-Rallyes und Jubiläen der Gemeinde teil.

Über die Jahre der Ausbildung innerhalb der Jugendfeuerwehr ist es auch möglich die drei Stufen der Jugendflamme, sowie die Leistungsspanne zu erwerben. Auszeichnungen, die mit steigender Schwierigkeit das Können und die Teamfähigkeit jedes Einzelnen auf die Probe stellen.

**JUGENDFEUERWEHRWART:** Max Wolpers  
**DIENSTZEITEN:** donnerstags, 2-wöchentlich







© Christian Gossmann

## Kinderfeuerwehr

Die Kinderfeuerwehr ist seit 2008 fester Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar und die Anzahl der Kinder wächst stetig. Wir bieten Kindern von 6 – 10 Jahren, einmal im Monat, ein abwechslungsreiches Programm an. In der Regel treffen wir uns jeden 1. Mittwoch im Monat von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr. Pandemiebedingt konnten wir uns lange nicht treffen. Zunächst durften wir uns in kleinen Gruppen von maximal 10 Personen treffen. Aktuell sind wir froh, dass wir uns wieder ohne große Einschränkungen treffen dürfen. Unsere wilde und wissbegierige Gruppe besteht aus ca. 25 Kindern.

Wir erarbeiten mit den Kindern spielerisch die Grundlagen der Feuerwehr, experimentieren, erlernen Grundlagen der Ersten Hilfe und der Brandschutzerziehung. Kaum ein Dienst vergeht, bei dem wir nicht ein oder mehrere tolle Spiele spielen. Bei warmen Temperaturen spielen wir natürlich Spiele mit Wasser und kühlen uns dabei ab. Ab und zu basteln wir auch etwas Schönes, wie

zum Beispiel Insektenhäuser oder stellen Vogelfutter selber her. Eine Besichtigung der Berufsfeuerwehr, ein Besuch beim Imker oder eine Fahrradtour mit Picknick dürfen auf dem Dienstplan ebenfalls nicht fehlen.

Des Weiteren nehmen wir 1-2x im Jahr die Einladung von anderen Kinderfeuerwehren aus dem Landkreis gerne an und haben bei Spielenachmittagen, Dorfrallyes, Spiel ohne Grenzen, Orientierungsmärschen oder Ähnlichem ganz viel Spaß. Hoffentlich sind diese Treffen 2022 wieder möglich.

Der Brandfloh ist das Abzeichen der Kinderfeuerwehr, wird ab 9 Jahren und einer mindestens 1jährigen Mitgliedschaft in der Kinderfeuerwehr angenommen und verliehen. Hier drauf bereiten wir die Kinder vor und nehmen an einer Abnahme teil.

Ab dem 10. Geburtstag ist ein Wechsel der Kinder in die Jugendfeuerwehr möglich. Dort kann das bislang erlernte Wissen vertieft und bei Wettbewerben unter Beweis gestellt werden. Bei dem Übergang begleiten wir die Kinder und arbeiten ganz eng mit den Verantwortlichen der Jugendfeuerwehr zusammen.

**KINDERFEUERWEHRWARTIN: Katharina Hartrampf**

**DIENSTZEITEN: mittwochs, monatlich**







## Alterskameraden

Nach jahrelangem Stillstand wurde die Gruppe der Alterskameraden im Jahre 2011 von Albert Schrader wieder aktiviert.

Die Treffen finden alle drei Monate zu einem gemütlichen Beisammensein statt. Es wird gespert und auch etwas getrunken. Auch einige Fahrten und Ausflüge wurden in der Vergangenheit organisiert. So besuchten die Alterskameraden beispielsweise bereits die Härke Brauerei in Peine und das Coca Cola Werk..

Im September jeden Jahres wird darüber hinaus eine Fahrt zum Derneburger Campringplatz zum Matjesessen organisiert.

Bedauerlicherweise haben - bedingt durch die Corona-Pandemie - bereits seit fast zwei Jahren keine Treffen der Alterskameraden mehr stattgefunden.

Derzeit besteht die Gruppe aus elf Mitgliedern. Der Älteste von ihnen ist Bernard Holze mit 91 Jahren.

Im Rahmen des Festakts anlässlich des 100-jäh-

rigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar wurde Bernard Holze von Schellertens Gemeindebürgermeister Axel Witte sowie Gemeindebrandmeister Peter Notka zu 75 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Bernard Holze selbst kannte noch viele der Gründungsmitglieder der Feuerwehr und des Musikzuges.

**VERANTWORTLICHER ALTERSKAMERADEN: Albert Schrader**  
**TREFFEN: drei-monatlich**

1921

Gründung der  
Feuerwehr

1930

1940

1950

1960

1970



## Kommando

Bedingt durch das stetige Wachstum von Mitgliedern und das Hinzukommen neuer Unterbereiche der Feuerwehr ist auch das Kommando stetig gewachsen. Zur Zeit sind dreizehn KameradInnen Teil des Kommandos, vier weitere Kameraden zählen zum erweiterten Kommando, wie beispielsweise der Dirigent des Musikzuges Jan Illemann oder der Verantwortliche für die Alterskameraden Albert Schrader.

Hauptverantwortlich für die gesamte Feuerwehr ist Ortsbrandmeister Harald Stanitzok, stellvertretend Stefan Berger. Die Feuerwehr gliedert sich mittlerweile in zwei große Bereiche: Wehr und

Musik. Während die Verantwortung der Wehr auf viele Köpfe verteilt ist, hat sich neben dem großen Kommando ein Musikvorstand gebildet, der von Musikzugführer Markus Stübe geleitet wird. Stübe und sein Team sorgen für die Belange sämtlicher musikalischer Bereiche angefangen vom Musikzug, über die Original Dinklarschen, die Bläserklasse bis hin zum Ausbildungsbereich mit Gitarren- und Flötengruppen sowie dem Ausbildungsorchester, das derzeit ruht.

Bei den regelmäßig stattfindenden Kommando-sitzungen werden aktuelle Themen, die für die gesamte Feuerwehr gelten, besprochen, Berichte der einzelnen Gruppen erstattet sowie Termine, Statuten und Regularien festgelegt. Außerdem werden Veranstaltungen geplant.

**ORTSBRANDMEISTER:** Harald Stanitzok; **STELLVERTRETER:** Stefan Berger  
**GRUPPENFÜHRER EINSATZGRUPPE:** Michael Brandes, Christoph Hagemann, Fabian Hartrampf  
**GRUPPENFÜHRER 3. GRUPPE:** Holger Wolpers  
**JUGENDFEUERWEHRWART:** Max Wolpers  
**KINDERFEUERWEHRWARTIN:** Kathrina Hartampf  
**MUSIKZUGFÜHRER:** Markus Stübe; **STELLVERTRETER:** Sebastian Stanitzok  
**KASSENWART:** Ralf Miesner  
**SICHERHEITSBEAUFTRAGTER:** Ralf Aselmeyer  
**GERÄTEWART:** Daniel Weppner, **STELLVERTRETER:** Johannes Sievers  
**SCHRIFTFÜHRERIN:** Jessica Brandes



## Die Original Dinklarschen

Das Repertoire des Musikzuges zeichnet sich durch eine bunte Vielfalt hinsichtlich der verschiedenen Musikrichtungen aus. Einigen Kameraden ist dabei die Egerländer Blasmusik zu kurz gekommen, sodass im Jahr 2006 die Idee entstand die Freude an der Egerländer Blasmusik gemeinsam zu teilen. Aus dieser Leidenschaft entstand das Projektorchester „Die Original Dinklarschen“. Mit zunächst nur einigen wenigen Musikern wuchs das kleine Orchester stets weiter und wird nun immer häufiger auch einzeln für Auftritte oder für Ständchen gebucht.

Im Jahr 2019 wurde erstmals das traditionelle Jahreskonzert des Musikzuges dahingehend geändert, dass der Musikzug nicht an zwei Abenden spielte und die Original Dinklarschen lediglich am Frei-

tagabend im Anschluss des Konzerts aufspielten, sondern dass sie am Freitagabend ein eigenes Konzert gaben.

Das Repertoire der Formation umfasst eine große Spannweite der Böhmischo-mährischen Blasmusik von Marsch über Polka bis hin zum Walzer. Besonders zu erwähnen sind die Stücke, die gesanglich von Rüdiger Ernst begleitet werden.

Aktuell musizieren bei den Original Dinklarschen etwa 20 Musikanten unter der Leitung ihres Dirigenten Rüdiger Ernst. Als Ansprechpartner stehen Markus Stübe und Sebastian Stanitzok zur Verfügung.

**VERANTWORTLICHER:** Markus Stübe  
**DIRIGENT:** Rüdiger Ernst  
**TREFFEN:** freitags, monatlich







## Bläserklasse

Die Bläserklasse startete 2017 als ein Projekt der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar, das von Dietmar Oelkes initiiert wurde. Es entstand durch die Überlegung, dass es für Erwachsene, die als Kind oder Jugendliche keine Notenkenntnisse erlangt haben und kein Instrument spielten, schwierig ist, dies im späteren Alter nachzuholen. Oft ist die Hemmschwelle Einzelunterricht zu nehmen und dem Musikzug beizutreten, darüber hinaus sich ein eigenes, teures Instrument zu kaufen, sehr hoch.

Dass man jedoch nicht nur als Kind oder Jugendlicher ein Instrument erlernen kann, sondern auch als Erwachsener, beweist nun unsere Erwachsenen-Bläserklasse. Diese Gruppe trifft sich seitdem einmal in der Woche unter der Leitung von Horst Janssen zur gemeinschaftlichen Probe am Montag im Gerätehaus. Zusätzlich dazu finden mit den einzelnen Instrumentengruppen

Registerproben oder Einzelunterrichte statt. Das langfristige Ziel ist, die neuen Musiker auf das Mitmachen im Musikzug vorzubereiten.

Ihr bisher erlangtes Können zeigte die Bläserklasse 2019 bei einem kleinen Konzert im Rahmen des Faschingskonzerts.

Interessierte können sich jederzeit bei Musikzugführer Markus Stübe oder dessen Stellvertreter Sebastian Stanitzok melden.

**VERANTWORTLICHER:** Markus Stübe  
**DIRIGENT:** Horst Janssen  
**TREFFEN:** montags, wöchentlich

## Anlass

Zum 100-jährigen Gründungsjubiläum hat sich das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar für die Anschaffung einer Standarte entschieden.

Die Vorderseite ziert das Ortswappen von Dinklar, das Gründungsjahr 1921, und die Embleme der Abteilungen mit ihrem Gründungsjahr: Feuerwehr 1921, Musikzug 1928, Jugendfeuerwehr 1973, Original Dinklarsche 2006, Kinderfeuerwehr 2008. Auf der Rückseite ist der Heilige St. Florian abgebildet, wie er schützend die Hand über unsere St. Stephanus Kirche hält und der Spruch: Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr.

Während des Gottesdienstes, bei den Jubiläumsfeierlichkeiten, wurde sie durch den Diakon Andreas Handzik geweiht.

Zum Fähnrich und seine Begleiter wurden durch das Kommando Daniel Weppner, Bastian Aschemann und Hendrik Staats bestimmt.

Die Anschaffung der Standarte wurde durch Mitglieder ermöglicht, welche seit mehr als 20 Jahren Verantwortung im Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar tragen oder getragen haben. Sie sind mit einer Gravur auf der Standartenstange verewigt: Ralf Aselmeyer, Hubertus Krone, Ralf Miesner, Albert Schrader, Harald Stanitzok, Holger Wolpers.



Fähnrich und Fahnenjunker



Stifter der Standarte

## Auszug

AUS DEM LEITFADEN FÜR FAHNENTRÄGER UND BEGLEITER

### Die Verantwortung des Fähnrichs

Die Fahne oder Standarte ist der ganze Stolz eines Vereins – sie ist das Sinnbild für die Gemeinschaft, geweihter Mittler zwischen den Generationen und begleitet ihre Mitglieder oft über Jahrzehnte.

Es stellt eine besondere Ehre dar, dieses Schmuckstück bei Festzügen, Prozessionen und Gottesdiensten tragen zu dürfen – beinhaltet aber auch eine hohe Verantwortung.

Der Fahnenträger ist der erste Repräsentant seines Vereins und muss nicht nur seine eigene Tracht, Uniform oder Kleidung in einem ordentlichen Zustand halten sondern hat auch die Aufgabe, sich um die saubere, sichere Aufbewahrung der Fahne zu kümmern. Auf jeden Fall sollte sich die Fahnenbegleitung dessen bewusst sein, dass sie den



Tragen der Standarte bei Aufmarsch

Fahne wieder ordnungsgemäß verstaut ist.

### Das Tragen der Fahne/Standarte

Das Schwenken der Fahne erfordert große Kraft und Standsicherheit. Der Fahnenjunker sollte auf seine nähere Umgebung achten, wenn er dem Publikum die wertvolle, prächtige Fahne von allen Seiten präsentieren will.

Standarten werden mit einem nach hinten gerichteten Bannerträger getragen. So sind beide Seiten vom Publikum gut zu sehen.

Während einer kirchlichen Prozession trägt der Fähnrich das Banner würdig voraus und hält die Vorderseite gut sichtbar und gerade nach vorn gerichtet.

gesamten Verein repräsentiert und deshalb eine große Verantwortung trägt.

### Anzahl der Fahnenjunker

Die Fahnenbegleiter werden im Normalfall von den Vereinsmitgliedern gewählt oder gebeten, dieses wichtige Amt zu übernehmen.

Neben dem Träger der Fahne sind zwei Begleiter üblich. Dies hat den Grund, dass es immer wieder vorkommt, dass der Fähnrich einen Schwächeanfall erleidet und sich dann einer der Begleiter um den Ohnmächtigen, der andere um die Fahne kümmern muss.

Die Aufgabe des Fähnrichs beginnt bei der Abholung vom Aufbewahrungsort und endet, wenn die



## Show Nacht Dinklar

BRITISH MEETS POP

Unter diesem Motto fand am 09.06.2019 das musikalische Highlight des Jahres 2019 des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar statt.

OPEN AIR – Ein Abend zum Genießen. In Anlehnung an die britische Konzertreihe „Night of the Proms“ präsentierte der Musikzug unter der Leitung von Jan Illeermann am Pfingstsonntag musikalisch, britische Highlights.

Da solch eine spezielle Stimmung für so einen Abend nicht in dem sonst üblichen Rahmen in der Turnhalle erzeugt werden kann, wurde ein Ort gesucht, der idyllische und typisch britische Atmosphäre versprach. Daher verlagerte man die Veranstaltung nach draußen, um außerdem einem entsprechendem Pu-



Raphael Schur und Sängerin Jenny Viola Offen

ganz typisch im britischen Stil mit seinem Schifferklavier. Alle samt sorgten für die richtige Stimmung und erleichterten das Warten auf das Konzert des Musikzuges um 20 Uhr.

Hier erfreute sich das Publikum an typischer britischer Musik gepaart mit berühmten britischen Pop-Songs. Eine große Bühne, ein akustisch mit Mikrofonen abgenommenes Orchester mit großen Lautsprecherboxen, die über die riesige Wiesenfläche die über 800 Zuschauer beschallte, bunte Lichteffekte, besondere musikalische Momente mit dem Musikzug Dinklar, der nicht wie gewohnt in Feuerwehruniform sondern dem Rahmen entsprechend in festlichen Kleidern und dunklen Anzügen und Fliege auftrat und der extra aus Hamburg angereisten Gesangssolistin „Jenny Viola



Generalprobe am Nachmittag kurz vor Beginn der Veranstaltung

blikumszulauf gewachsen zu sein.

In feierlich britischer Atmosphäre öffneten daher um 18 Uhr mitten im Ortskern von Dinklar die Tore des weitläufigen Dinklarer Pfarrgartens. Begrüßt von der Britischen Königsgarde warteten hier kulinarische Leckerbissen und kühle Getränke sorgten für das leibliche Wohl. Passend zum Thema gab es an diesem Abend Essen aus der „Königskantine“ von Adlers wilder Hilde und neben köstlichem Wein und Bier das typische britische Szene-Getränke Pimm's. Selbst die Ausgestaltung und Beleuchtung des Platzes erfolgte entsprechend dem Thema.

Ein buntes musikalisches Rahmenprogramm mit verschiedenen Show- Acts sorgten für die Einstimmung auf den Abend. Mit dabei waren neben Raphael Schur unplugged mit seiner Gitarre, die mit englischen Songs aufgelgete Brass-Band „Ab Dafür!“, das Forum Heersum und Gregor Pellacini

„Auld long Syne“ - Nehmt Abschied Brüder





Das große Finale

Offen“ sorgten für Gänsehautmomente bei der Show Nacht Dinklar.

Das große Konzert begann um 20 Uhr. Musikalische Highlights dabei waren auf der typisch britischen Seite „Pomp and Circumstance“, „British Sea Songs“ und „Auld long syne“ sowie auf der Pop-Seite „Music“ von John Miles und „Skyfall“ aus James Bond von „Adele“. Darüber hinaus spielt das Orchester noch bekannten Melodien wie „Greensleaves“ und „Danny Boy“ sowie ein Filmmusik-Medley von „Titanic“.

Der Funke zwischen Orchester und Publikum sprang spätestens dann über, als Raphael Schur als Partner von Jenny Viola Offen das Duett rund um den Pop-Song „Proud Mary“ der Sängerin Tina Turner ins Mikrofon schmetterte. Sängerisch selbst aktiv wurde das Publikum bei „Rule Britannia“ und „Auld long Syne“ (Nehmt Abschied Brüder). Nach dem letzten Stück, der inoffiziellen britischen Hymne „Pomp and Circumstance“ erleuchtete ein phänomenales Feuerwerk den mittlerweile dunklen Dinklarer Nachthimmel und sorgte für Bilder, die uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein musikalisch herausragender Abend mit einem sensationellen Publikum und toller Atmosphäre fand in einer bis in die Morgenstunden andauernden After Show Party sein berauschendes britisches Ende.

Das großartige Feuerwerk



1921

PFERDEBESPANNTE HANDDRUCKSPRITZE,  
Baujahr 1836

Bezeichnung: Handdruckspritze (Pferdebespannt)  
4-sitzig

Pumpenleistung: 280 Liter / Min.

Pumpendruck: unbekannt

Mannschaft: 14 Mann



1922

PFERDEBESPANNTE MOTORSPRITZE

Bezeichnung: ES Motorspritze (Pferdebespannt)

Motor: 2 Zylinder Boxermotor, wassergekühlt

Pumpenleistung: 600 Liter / Min.

Pumpendruck: 7,5 bar

Mannschaft: mind. 4 Mann

1953

TSA TRAGKRAFTSPRITZENANHÄNGER  
mit Metz TS 8/8

Bezeichnung: Tragkraftspritzenanhänger mit Metz  
TS 8/8

Motor: VW Industriemotor 1200ccm, 34 PS

Pumpenleistung: 800 Liter / Min.

Pumpendruck: 8 bar

Mannschaft: --



1959

LF8 LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG

Bezeichnung: LF 8 auf Opel Blitz Fahrgestell

Aufbau: Graaf

Pumpenleistung: 800 Liter / Min. (TS 8/8)

Pumpenleistung: 800 Liter / Min. (FP 8/8 Vorbaupumpe)

Pumpendruck: jeweils 8 bar

Mannschaft: Gruppe 1/8

Die TS 8/8 aus dem TSA wurde hier verlastet.

1974

## TLF 16/25 TANKLÖSCHFAHRZEUG

Bezeichnung: TLF 16/25 auf mittelschwerem Mercedes Kurzhauber Fahrgestell  
LAF 1113

Aufbau: Ziegler

Pumpenleistung: 1.600 Liter / Min.

Pumpendruck: 8 bar

Mannschaft: Staffel 1/5

Besonderheiten: erweiterte Ausstattung zur Technischen Hilfeleistung



1986

## LF LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG

Bezeichnung: LF 8 auf Mercedes 608 D Fahrgestell

Pumpenleistung: 800 Liter / Min. (TS 8/8 Ultraleicht)

Pumpenleistung: 800 Liter / Min. (FP 8/8 Vorbaupumpe)

Pumpendruck: jeweils 8 bar

Mannschaft: Gruppe 1/8

Bis zur Neubeschaffung einer Ziegler TS 8/8 Ultraleicht, war hier immer noch die Metz TS 8/8 aus dem Opel Blitz verlastet

1999

## TLF 16/25 TANKLÖSCHFAHRZEUG

Bezeichnung: TLF 16/25 auf Mercedes 1124 AF Fahrgestell

Pumpenleistung: 1.600 Liter / Min.

Pumpendruck: 8 bar

Mannschaft: Staffel 1/6

Besonderheiten: erweiterte Ausstattung zur Technischen Hilfeleistung; AWG Wasserwerfer HH1260 Bj. 2005/ 1.200 Liter / Min.



2009

## LF 10/6 LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG

Bezeichnung: LF 10/6 auf MAN Fahrgestell

Pumpenleistung: 1.000 Liter / Min. (FP 10-Heckpumpe)

Pumpenleistung: 1.500 Liter / Min. (PFPN 10/1500 Rosenbauer Fox)

Pumpendruck: jeweils 8 bar

Mannschaft: Gruppe 1/8

Besonderheiten: Schlauchschieber zur Schlauchverlegung während der Fahrt

Zusatzbeladung für Gefahrgutzug Nord 2



1921 - 2021

## ZUSAMMENFASSUNG

## 100 JAHRE FEUERWEHRTECHNISCHE AUSRÜSTUNG

Heute ist es fast unvorstellbar, mit welchen primitiven Mitteln die Dinklarer Bevölkerung vor über 100 Jahren einen Brand bekämpften.

Durch die Übernahme der Handdruckspritze von der Dinklarer Pflichtfeuerwehr musste glücklicherweise bei Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar im „Ernstfall“ das Wasser nicht mehr per Eimerkette zum Brandherd transportiert werden. Die pferdebespannte Handdruckspritze legte den Grundstein für eine erfolgreiche und effektive Brandbekämpfung, wodurch auch z.B. Dachstühle gelöscht werden konnten.

Die Anschaffung einer Motorspritze 1922 verbesserte den taktischen Einsatzwert der Feuerwehr mit ihren bis zu 600 Litern/min noch einmal erheblich.

Ein Meilenstein in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar war 1959 sicherlich die Anschaffung des ersten Löschgruppenfahrzeuges auf Opel Blitz Fahrgestell.

Hier konnte erstmals die Ausrüstung für eine komplette Gruppenbesatzung zum Einsatzort mitgeführt werden. Wasser konnte mit den zwei mitgeführten Pumpen aus offenen Gewässern, Brunnen, Zisternen oder später, dem Hydrantennetz gefördert werden.

Insgesamt konnte eine Wassermenge von immerhin schon 1600 Liter/min gefördert werden.

Aktuell können wir mit unseren beiden Fahrzeugen insgesamt 15 Kameraden zur Einsatzstelle verbringen, wobei wir für 8 Kameraden Atemschutz mitführen.

Für die Brandbekämpfung führen wir insgesamt 3.100 Liter Wasser in den Fahrzeugen mit und können mit allen Pumpen rund 4100 Liter/min Wasser fördern.

Die Fahrzeuge sind für die Brandbekämpfung, Gefahrguteinsätze sowie die Technische Hilfeleistung, speziell bei Verkehrsunfällen ausgerüstet.



## Die Ortsbrandmeister

der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar seit der Gründung am 25. August 1921

1921	bis	1933	Heinrich Vollmer
1933	bis	1938	Otto Pfänder
1938	bis	1950	Carl Buchheister
1950	bis	1966	Fritz Rose
1966	bis	1970	Karl Buchheister
1971	bis	1987	Anton Stübe
1988	bis	1993	Raymund Brinkmann
1994	bis	2005	Herbert Krone
2006	bis	2021	Harald Stanitzok

## Die Bürgermeister

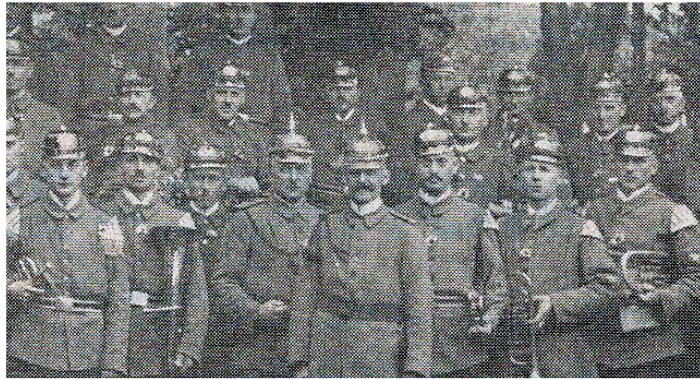
bzw. die Vorsteher der Gemeinde Dinklar

1853	bis	1856	Christian Fricke (Gemeinde-Vorsteher)
1856	bis	1864	Johannes Stübe (Gemeinde-Vorsteher)
1864	bis	1880	Christoph Baule (Gemeinde-Vorsteher)
1880	bis	1886	Heinrich Vollmer (Gemeinde-Vorsteher)
1886	bis	1910	Julius Köhler (Gemeinde-Vorsteher)
1910	bis	1918	Heinrich Flögel (Gemeinde-Vorsteher)
1918	bis	1929	Franz Breitmeyer (Gemeinde-Vorsteher)
1929	bis	1931	Theodor Baule (Gemeinde-Vorsteher)
1931	bis	1933	Bernward Aselmeyer (Gemeinde-Vorsteher)
1933	bis	1945	Johannes Dirks (Bürgermeister)
1945	bis	1946	Johannes Brinkmann (Bürgermeister)
1946	bis	1947	Franz Fleige (Bürgermeister)
1947	bis	1948	Johannes Fricke (Bürgermeister)
1948	bis	1971	Johannes Flögel (Bürgermeister)
1971	bis	1974	Heinrich Oelkers (Bürgermeister)
1974	bis	1995	Raymund Brinkmann (Ortsbürgermeister)
1995	bis	2001	Franz Aselmeyer (Ortsbürgermeister)
2001	bis	2010	Elisabeth Vollmer (Ortsbürgermeisterin)
2010	bis	2021	Herbert Aselmeier (Ortsbürgermeister)

1921

## FEUERWEHRMANN

1842 führt der preußische König Friedrich Wilhelm der 4. die Pickelhaube als Kopfbedeckung für die meisten Soldaten ein. Von 1843 wird diese nach und nach auch von anderen deutschen Staaten übernommen, die sich mit Preußen verbünden, bis sie nach der Gründung des Deutschen Reiches 1871 allgemein eingeführt wurde. Sie besteht aus hochwertigem schwarzem Leder, oben drauf sitzt eine Spitze aus Messing. Auf der Plakette ist der preußische Adler zu sehen. Die Einsatzjacke besteht aus blauem Tuch, mit Stehkragen und Messingknöpfen. Sämtliche Ränder sind paspeliert. Die Hose ist aus grauem Flanell. Die Stiefel wie auch die Sohlen bestehen aus Leder. Die gesamte Einsatzkleidung hat keinerlei flammenhemmende Wirkung.



1921: Einsatzkleidung mit Pickelhaube



1950: Heutige Ausgehuniform mit Helm

1950

## FEUERWEHRMANN

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde als Einsatzkleidung die heute verwendete Ausgehuniform der Feuerwehr verwendet. Als Schutz vor herabfallenden Gegenständen wurden Helme getragen, die oft noch aus Wehrmachtsbeständen stammten, jedoch wurde noch ein Nackenleder zum Schutz vor Funkenflug hinzugefügt. Als Jacke wurde eine Stoffjacke mit vier silbernen Knöpfen zum Verschließen der Jacke getragen. Um die Taille wurde ein Feuerwehrhaltegurt mit Beil getragen und an den Händen Lederhandschuhe. Die Hose war aus einfachem schwarzem Stoff. An den Füßen waren kniehohe schwarze Lederstiefel. Die Einsatzkleidung ist wie die heutige Ausgehuniform weder flammenhemmend imprägniert, geschweige denn für den Innenangriff geeignet.

1990

## FEUERWEHRMANN/-FRAU

Die Feuerwehrmänner/frauen der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar tragen im Einsatz die niedersächsische Einsatzjacke sowie die niedersächsische Einsatzhose von der Firma Wafex.

Sie sind wasser-/öl- und schmutzabweisend sowie flammhemmend imprägniert. An den Händen tragen die Kameraden Schutzhandschuhe aus Leder und an den Füßen Lederstiefel mit Stahlkappe. Auf dem Kopf wird ein Helm von der Firma Schubertth getragen, der F130 Comfort. Er dient zum Schutz vor herabfallenden Gegenständen. Bei Verkehrsunfällen werden Schutzbrillen von Dräger getragen, um keine herumfliegenden Teile ins Auge zu bekommen.

• TH Brille	=	32,25 Euro
• Helm	=	185,50 Euro
• Nackenschutz	=	7,19 Euro
• Jacke	=	75,90 Euro
• Handschuhe	=	5,00 Euro



1990: Aktuelle Einsatzkleidung

• Hose	=	52,58 Euro
• Stiefel	=	113,36 Euro
		<b>471,78 Euro</b>

## 2021 ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER

Die Atemschutzgeräteträger (AGT) der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar tragen im Brandeinsatz eine Überjacke von Viking und eine Überhose von Wafex. Diese beiden Kleidungsstücke sind nach der Schutzklasse EN 469 = Wärmeübergang Kl 2, wasserdicht Kl 2 und atmungsaktiv Kl 2 deklariert. Auf dem Kopf trägt der Feuerwehrmann den Helm Schubert F130 Comfort. Über der Atemschutzmaske wird zudem noch eine Flammenschutzhaube getragen, zum Schutz vor direkter Flammen/ Hitzeinwirkung. Um sich im Brandeinsatz nicht die Hände zu verbrennen, werden Schutzhandschuhe aus Vollrindleder getragen. Diese sind sowohl wasserdicht als auch atmungsaktiv und besitzen zum

Schutz vor Prellungen Knöchelprotektoren. Auf dem Rücken wird ein Atemschutzgerät mit Atemschutzflasche getragen, welche mit 300 bar befüllt ist. Dies reicht für eine Einsatzdauer von etwa 30 Minuten aus.

• Helm	=	185,50 Euro
• Nackenschutz	=	7,19 Euro
• Flammenschutzhaube	=	17,10 Euro
• Helmaufkleber	=	0,80 Euro
• Überjacke	=	577,00 Euro
• Klettschild	=	9,60 Euro
• Geräteschild (rot)	=	4,61 Euro
• Handschuhe BBK	=	38,70 Euro
• Überhose	=	173,85 Euro
• Stiefel	=	113,36 Euro

**1.127,71 Euro**



2021: Ausrüstung eines Atemschutzgeräteträgers

## Zeitdokument

AUS DER INFLATIONSZEIT

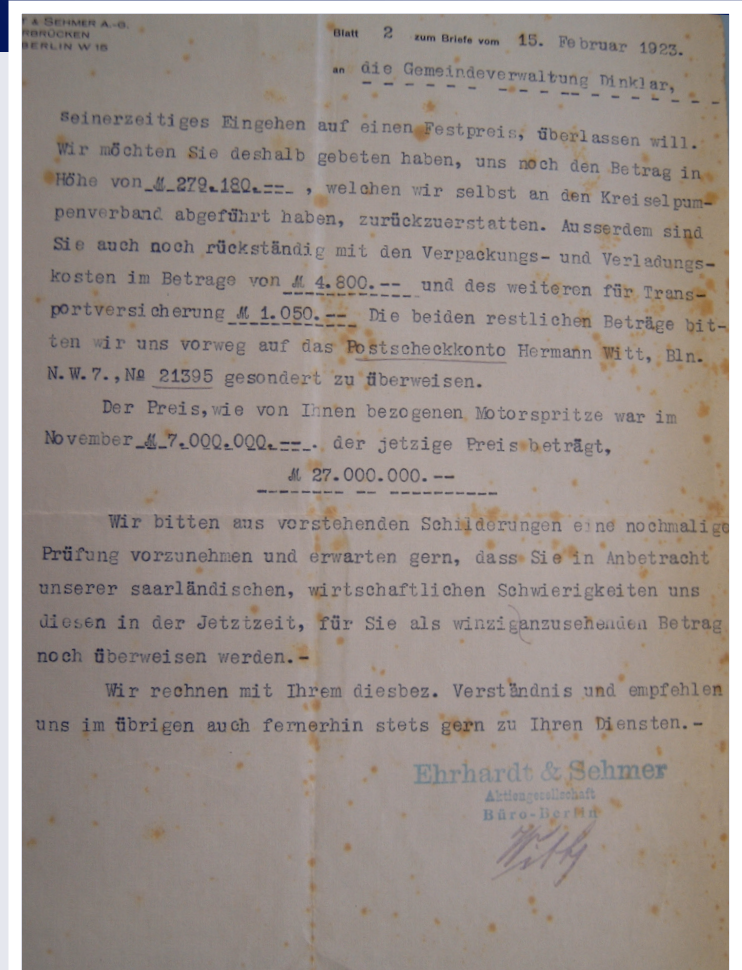
Technische Beschaffungsvorgänge sind für jede Verwaltung ein Graus, in der Regel steigt der Preis immer bis zur Auslieferung. Das war hier auch so, aber mit umgekehrten Vorzeichen.

Die Gemeindeverwaltung Dinklar bestellte für die neu gegründete Freiwillige Feuerwehr am 10.11.1921 für den, schon inflationären Preis von 56.400 Reichsmark eine Benzinmotorspritze im Saarland bei Fa. Ehrhardt & Sehmer AG. Man zahlte die Hälfte des Kaufpreises an.

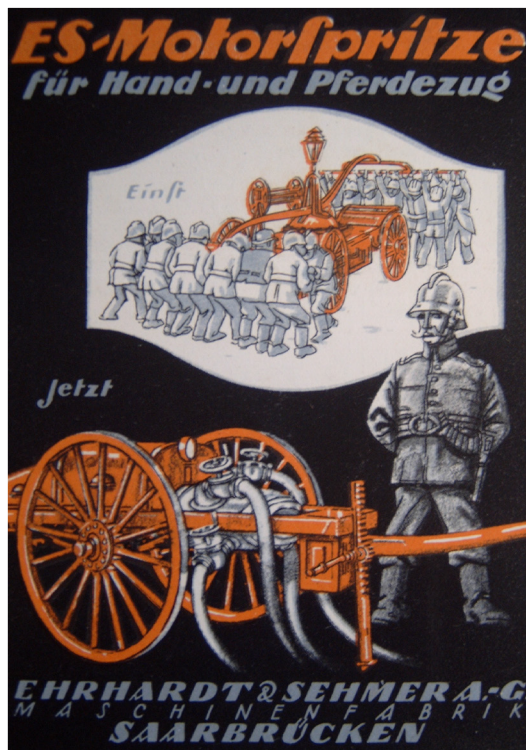
Am 22.08.1922 wurde die Spritze ab Werk geliefert, aber aus heute nicht mehr nachvollziehbaren Gründen wurde die Rechnung erst am 25.10.1922 gestellt und belief sich jetzt auf 335.580 Reichsmark.

Da lief auch schon die Hyperinflation im deutschen Reich auf Hochtouren und die Fa. Ehrhardt & Sehmer AG versuchte noch am 15. Februar 1923 von der Gemeinde Dinklar eine Nachzahlung von 285.030 Reichsmark zu erhalten, was in Anbetracht des dann aktuellen Neupreises für die Pumpe von 27 Mio. Reichsmark aber auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein ergibt.

Durch den rapiden Wertverlust des Geldes hat die



Nachzahlungsaufforderung



Werbeplakat für die Motorspritze

Gemeinde Dinklar quasi die halbe Pumpe, mehr oder weniger, geschenkt bekommen, da das Geld nichts mehr wert war.

Als Vergleich: Bei der Bestellung der Pumpe betrug der Wechselkurs RM/US Dollar 127:1, bei Rechnungslegung RM/US Dollar 4.440.000:1 und bei der Nachforderung RM/US Dollar 444.000.000:1. Gestoppt wurde das Debakel erst am 20.11.1923 als 1 US Dollar 4,2 Billionen Reichsmark wert war und die sogenannte Rentenmark eingeführt wurde.

Möge die EZB in Frankfurt/M. weiterhin eine glückliche Hand haben.

1921

Gründung der  
Feuerwehr

1930

1940

1950

1960

1970

## Zeitdokument

VON 1923

Aus dem Archiv, ein Problem mit der Beschaffung, wie es auch heute vorkommen könnte, hier mit dem Schneider aus dem Nachbardorf:

Das Protokoll vom 26.04.1923 in Druckschrift:

An den  
Gemeinde Ausschuß  
in  
Dinklar

Dinklar, den 26.4.1923

Die „Freiwillige Feuerwehr Dinklar“ erlaubt sich, den Gemeinde Ausschuß darauf hinzuweisen, dass sich bis heute trotz der gemeindeseitigen Schritte noch kein einziger fertiggestellter Feuerwehrrock von dem Schneider Gudewill-Ottbergen geliefert wurde.

Bei dem letzten örtlichen Brande wurden mehreren Mitgliedern der Wehr die Röcke erheblich beschädigt (angesenkt, mit Teer betropft!), dies bedeutet bei heutigen Zeiten für die Betroffenen einen erheblichen Schaden und es würde in Zukunft bei sich wiederholenden Fällen, falls die Röcke dann noch nicht da sind! – nicht umhin gegangen werden können, Schadensersatzansprüche zu stellen.

Der Gemeinde Ausschuß wird also nochmals gebeten, mit allem Nachdruck dafür zu sorgen, daß die Wehr mit den zur Fertigstellung verpflichteten Schneidermeister Gudewill, sei es, daß diesem das Zeug wieder weggeholt wird, und die Arbeit zu angemessenem Preise unserm ortseingesessenen Schneidermeister zur Anfertigung der Röcke bzw. Fertigstellung derselben übergeben wird, oder auf irgendeinem anderen gangbaren Wege.

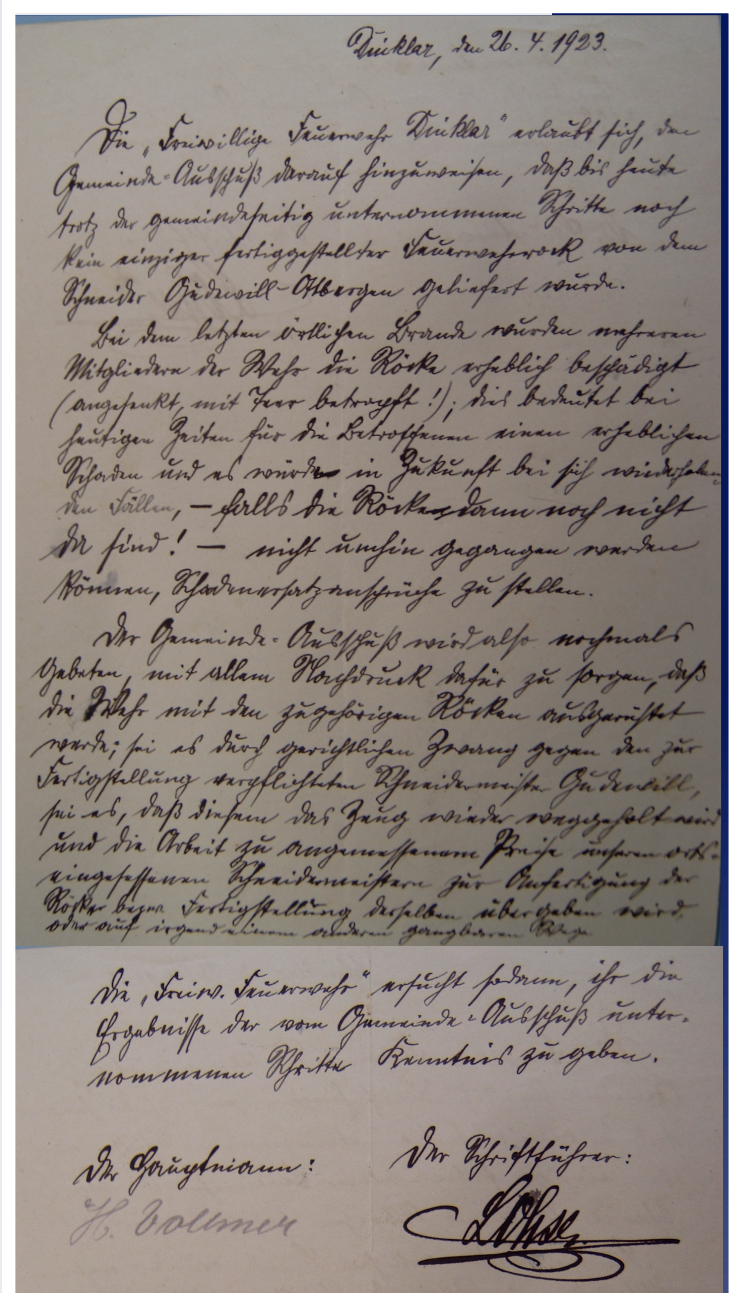
Die „Freiw. Feuerwehr“ ersucht sodann, ihr die Ergebnisse der vom Gemeinde Ausschuß unternommenen Schritte Kenntnis zu geben.

Der Hauptmann:

H. Vollmer

Der Schriftführer:

Lohse



Originaldokument

## 50 Feuerwehrleute bekämpfen Hausbrand

550 000 Mark Schaden in Dinklar / Spontane Nachbarschaftshilfe

Dinklar. Völlig ausgebrannt ist Dienstagabend ein Wohnhaus in Dinklar. 50 Feuerwehrleute aus sieben Ortswehren brauchten zwei Stunden, bis sie das Feuer unter Kontrolle hatten. Nach Angaben der Kriminalpolizei beträgt der Schaden mehr als 550 000 Mark. Die Ursache ist noch unbekannt. Nach dem Brand setzte spontane Nachbarschaftshilfe für die betroffene Familie Suden ein, die das brennende Haus Hals über Kopf ohne Habseligkeiten verlassen mußte.

Gegen 22.25 Uhr heulen Dienstag in Dinklar und Umgebung die Sirenen. Ortswehren aus Bettmar, Kemme, Dinkelbe, Farmsen, Schellerten und Ottbergen kommen den Dinklarer Blauröcken zu Hilfe. Schließlich kämpfen 50 Feuerwehrleute gegen das Flammenmeer, das durch starken Wind immer wieder angefacht wird.

Einer der eingesetzten Wehrmänner: „Das verklünnerte Holzhaus brannte wie Zunder, da konnte man schwer was machen.“ Den Einsatz leitete Gemeindebrandmeister Clemens Hartmann. Von der Feuerwehrtechnischen Zentrale hatte er den Rüstwagen zur Ausleuchtung und die Drehleiter angefordert.

Schwierigkeiten gab es bei der Wasserentnahme aus einem Hydranten in der Nähe der Brandstelle. Schließlich führten die Wehren das Löschwasser aus dem Hochwasser führenden Bach an der Kirche heran. Gegen 0.20 Uhr war das Feuer

unter Kontrolle, das Haus völlig ausgebrannt.

Zur Zeit des Brandausbruchs saß Hausbesitzer Burkhardt Suden mit seiner Frau am Kamin. Zwei seiner Kinder schliefen bereits im Erdgeschoß des Hauses. Durch lautes Knistern gewarnt, konnte sich die Familie rechtzeitig retten. Suden gegenüber der HAZ: „Ein, zwei wichtige Unterlagen konnte ich mir noch greifen, dann war schon nichts mehr zu machen.“

Die drei Kinder der Sudens wurden von Nachbarn im Haus Große Seite 23 aufgenommen. Burkhardt Suden und Frau kamen bei Landwirt Dirks unter. Spontan haben die Nachbarn Kleider für die Kinder zur Verfügung gestellt.

Einige Männer haben sich von der Arbeitsstelle frei genommen und halfen gestern nachmittag bei den ersten Aufräumarbeiten. Brigitte Werner aus dem Haus Nr. 23: „Wir haben immer zusammengehalten, und jetzt in dieser Notsituation erst recht.“



Auch Terrierhündin „Pucki“ überlebte den Brand. Ihr aufgeregtes Bellen hatte die Nachbarn alarmiert.



Starker Wind behinderte in der Nacht den Löscheinsatz der 50 Feuerwehrleute erheblich.

Autn.

Presseartikel zum Hausbrand, Originaldokument, erschienen am 10.03.1981

## Gedicht

ZUM 45-JÄHRIGEN JUBILÄUM  
DES MUSIKZUGES DER FREIWILLIGEN  
FEUERWEHR DINKLAR

Ob im Sommer oder Winter,  
ob es stürmt oder schneit,  
jeden Tag und jede Stunde  
immer stehen Sie bereit.

Sei es Feuer oder Unfall,  
ob bei Tage oder Nacht,  
jeder ist darauf besonnen,  
dass schnelle Hilfe wird gebracht.

Aber auch in frohen Stunden,  
steht ein jeder seinen Mann,  
nach der Arbeit langen Stunden,  
sind sie auch mal fröhlich dann.

Walzertakt und Marschmusik,  
Paukenschlag und Hörnerton,  
aber auch mal Gläserklingen,  
hört man dann von weitem schon.

Macht so weiter liebe Männer,  
denn was nützt ein trauriger Mann,  
haut mal richtig auf die Pauke,  
denn hier zeigt sich wer was kann.

Und mit Euch aber all ihr Leute,  
wünschen wir zum Feste heute,  
unserer gesamten Jubelwehr  
ein dreifach donnerndes „Gut Wehr“.

Doch es wäre sehr vermessen,  
hätt' ich dieses noch vergessen,  
gestern wurde hier gegründet  
eine Jugendwehr:

Liebe Jungen's,  
während viele ihre Zeit vertun mit gammeln oder  
haschen,  
finden vielleicht auch darin noch den Tod,  
wollt Ihr in Zukunft dem Anderen helfen in der Not.  
Nehmt Eure Aufgabe ernst und haltet sie in Ehr,  
dann kann Dinklar stolz sein auf die Jugendwehr.

*(Aus dem Archiv von Kunigunde Stübe)*

## Marsch

ZUM 50-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER  
FREIWILLIGEN FEUERWEHR DINKLAR

1. Wohltätig ist des Feuers Macht,  
Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,  
bezähmt, bewacht.

Und was der große Dichter sprach,  
Das haltet stets im Herzen wach,  
und eifert seiner Lehre nach,  
der Lehre nach.

2. Ein jeder wird nun aufgeklärt,  
Wie er des Feuers sich erwehrt,  
ja, sich erwehrt.  
Die Wache für den Feuerschutz,  
zeigt alles zu des Volkes Nutz',  
Und was dem Feuer bietet Trotz,  
Schutz, Nutz und Trotz.

3. Löscht sorgsam stets die Lichter aus,  
und achtet drauf im ganzen Haus,  
im ganzen Haus.

Was auch das Feuer Gutes tut,  
gefährlich wird gar oft die Glut,  
drum hegt das Heim in guter Hut,  
in guter Hut.

4. Lasst Vorsicht walten immerdar,  
und denket stets an die Gefahr,  
an die Gefahr.  
Vor'm Schlafengeh'n seht alles nach,  
vom tiefen Keller bis zum Dach,  
ob nirgends noch ein Fünkchen wach,  
ein Fünkchen wach.

5. Bricht Feuer aus, wo es auch sei,  
die Feuerwehr holt schnell herbei,  
holt schnell herbei.  
Nur sie versteht das Löschen gut,  
sie rettet aus der Feuersglut,  
die Menschen und ihr Hab und Gut,  
ihr Hab und Gut.

6. Die Feuerwehr löscht jeden Brand,  
Auch den, der mal durch Durst entstand,  
durch Durst entstand.  
Nicht Wasser nur, auch edles Maß,  
macht unsrer Feuerwehr viel Spaß,  
drum weihet ihr ein volles Glas,  
ein volles Glas.

*(Melodie: Das Wandern ist des Müllers Lust ...)*

# 66 Schnappschüsse



1921  
Gründung der  
Feuerwehr

1930

1940

1950

1960

1970







**Beitrittserklärung:** Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Freiwillige Feuerwehr Dinklar als förderndes Mitglied. Den Mitgliedsbeitrag bestimme ich selbst; mir ist bekannt, dass ein Mindestbeitrag von 25€ gewünscht und auch üblich ist.

**Aufnahmegesuch:** Hiermit ersuche ich um Aufnahme als aktives Mitglied in die Freiwillige Feuerwehr Dinklar. Ich werde die damit verbundenen Pflichten pünktlich und gewissenhaft erfüllen und gute Kameradschaft pflegen.

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_ Geb.Datum \_\_\_\_\_

Strasse, Nr. \_\_\_\_\_ Geb.Ort \_\_\_\_\_

Plz \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Ortsteil \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

#### Ergänzende Angaben zum Aufnahmegesuch von

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Geburtsort \_\_\_\_\_

Familienstand \_\_\_\_\_ ggf. Tag der Heirat \_\_\_\_\_

Kinder \_\_\_\_\_ (Name/Vorname) Geb.Datum \_\_\_\_\_

Kinder \_\_\_\_\_ (Name/Vorname) Geb.Datum \_\_\_\_\_

Kinder \_\_\_\_\_ (Name/Vorname) Geb.Datum \_\_\_\_\_

Kinder \_\_\_\_\_ (Name/Vorname) Geb.Datum \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Arbeitsstelle \_\_\_\_\_

#### Vorherige Mitgliedschaften in anderen Freiwilligen Feuerwehren

Feuerwehr \_\_\_\_\_ Kreis \_\_\_\_\_

Von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Feuerwehr \_\_\_\_\_ Kreis \_\_\_\_\_

Von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Letzter Dienstgrad \_\_\_\_\_

Lehrgangsbescheinigungen besuchter Lehrgänge sind beizufügen.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift des Antragstellers \_\_\_\_\_

		<b>FREIWILLIGE FEUERWEHR</b> <b>DINKLAR</b> www.feuerwehr-dinklar.de		    	
Freiwillige Feuerwehr Dinklar		Bettmarer Straße 8		31174 Schellerten	
Gläubigeridentifikationsnummer : DE6011200001053376					
Mandatsreferenz :					
<b>Sepa-Lastschriftmandat</b>					
Ich ermächtige die Freiwillige Feuerwehr Dinklar, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.					
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.					
Die Freiwillige Feuerwehr Dinklar belastet mein Konto jährlich zum 01.07. mit dem Mitgliedsbeitrag.					
<input type="radio"/> Einzelbeitrag (z.Zt. 12€-1/1 Jahr)		<input type="radio"/> mehrere Einzelbeiträge für			
<input type="radio"/> Förderbeitrag ( >= 25 €-1/1 Jahr)		_____			
_____		Vorname und Name			
Betrag		_____			
		Vorname und Name			
		_____			
		Vorname und Name			
_____					
Vorname und Name (Kontoinhaber)					
_____			_____		
Straße und Hausnummer			Postleitzahl und Ort		
_____			_____		
Kreditinstitut Name			BIC		
_____					
IBAN					
_____					
_____			_____		
Ort, Datum			Unterschrift		
Freiwillige Feuerwehr Dinklar IBAN: DE92 2519 0001 1341 2990 00 BIC: VOHADE2H Volksbank Hildesheimer Börde					

*Mir gedenken*

all der Toten und Gefallenen,  
die seit Bestehen  
unserer Freiwilligen Feuerwehr  
unter uns gelebt haben  
und von uns gegangen sind,  
besonders der Gefallenen  
und Opfer des Krieges,  
die ein unerbittliches Schicksal  
aus unseren Reihen gerissen hat.  
Ehre ihrem Andenken.

*Freiwillige Feuerwehr  
Dinklar*

